

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

315 (12.7.1910) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
**F. Ebergarten.**  
Chefredakteur: Albert Herzog  
(Beurlaubt)  
Verantwortlich für Politik u.  
den allgemeinen Teil: H. Schr.  
a. Sedendorf, für Chronik  
u. Residenz: E. Stolz, für den  
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,  
sämmtlich in Karlsruhe.

Auflage:  
**35 000** Expl.

gedruckt auf 8 Brollings-  
Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**22 000**  
Abonnenten.

Nr. 315.

Karlsruhe, Dienstag den 12. Juli 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

## Der Fall Rochette vor der franz. Kammer.

Paris, 11. Juli. (Tel.) Die Deputiertenkammer hatte heute wieder einmal einen „großen Tag“. Die Abgeordneten waren sehr zahlreich erschienen, die Tribünen waren überfüllt. Auf der Tagesordnung stand die Interpellation betreffend die Verhaftung des Bankiers Rochette im Jahre 1908.

Der bekannte sozialistische Deputierte Jaures, der die Interpellation zunächst begründete, erklärte, Rochette sei damals gefangen, weil er sich den Haß des finanziellen Generalstaabs der großen Gesellschaften, die auf die öffentliche Gewalt Einfluß ausübten zugesprochen habe. Er behauptete, Rochette sei auf die von der Polizei fabrizierte Klage eines fingierten Aktionärs hin verhaftet worden und forderte, daß man diejenigen ausfindig mache, die sich damals durch Falschspekulationen bereichert hätten, weil sie von der Verhaftung Kenntnis gehabt hätten. Der Redner wies in seinen weiteren Ausführungen darauf hin, daß auch der Name Etienne, des Vizepräsidenten der Kammer und Präsidenten des Verwaltungsrats der Pariser Omnibus-Gesellschaft in die Sache verwickelt sei.

Darauf entspann sich eine längere Kontroverse zwischen Etienne und Jaures. Etienne erklärte: „Ich habe niemals, weder mit Clemenceau noch mit Preret irgend ein Wort über Rochette gewechselt.“ Jaures: Wenn aber ein Mann wie Sie die geschäftliche Leitung solcher großen Gesellschaften übernimmt, so muß er zu jeder Stunde über seine Schritte Rechenschaft geben können. Etienne wiederholte, daß er niemals mit dem Fall Rochette etwas zu tun gehabt habe.

Sodann kam Jaures noch einmal auf seine Anklage zurück. Er bemerkte: Der Skandal in diesem Fall besteht darin, daß in dem Kampf zwischen Rochette und seinen Gegnern auf finanziellen Gebiet die öffentlichen Gewalten zugunsten einer Partei eingesetzt haben, denn die Polizei hat auf Befehl die Klage des einen Aktionärs gegen ihn geschmiedet, die, wie der Justizminister selbst anerkannte, die Verhaftung Rochettes herbeiführte. Das war aber nur ein Strohmann, der von der Polizei selbst die nötigen Papiere erhielt. So ist also die Grundlage der Strafverfolgung ein betrügerischer Akt, begangen von der Polizei der Republik. Und dann kamen die Spekulanten, die in den Aktien Rochettes a la hausse spekulierten. Der Redner beleuchtet die Rolle des Sachverständigen und Rechnungsprüfers Dufour, der diese Spekulanten feststellen sollte, dahin, er habe den Feststellungen absichtlich vorgebeugt, indem er Börsenmattler darauf aufmerksam machte, daß er sie zur Vorlage der Bücher nicht zwingen könne. Der Polizeipräsident Lepine, führte der Redner weiter aus, sei dadurch nicht gehindert, daß er erklärte, er habe auf Befehl gehandelt. Er habe nur seine Pflichten und nicht nur Befehle zu erfüllen. Der Redner trittförmlich weiter die Rolle Briand's, die dieser als damaliger Justizminister gespielt habe. Seine Geschäftlichkeit bestehe darin, daß er in gewissen Lagen nicht zu sehen verhehle. So sei es auch bei den Liquidatoren gewesen. Es sei an der Zeit, daß die Republikaner sich nicht mehr mit schönen Reden begnügen, sondern endlich durch Taten die Verantwortlichkeit feststellen.

Gegen diese Ausführungen Jaures erhob Ministerpräsident Briand lebhaftesten Widerspruch. Er wandte sich zunächst mit großer Schärfe gegen die Unterstellung des Borredners, daß er in gewissen Lagen nicht sehen wolle. Jaures müsse nicht glauben, daß es außer ihm keine ehrlichen Leute mehr in der Republik gebe. Er habe nur Hypothesen vorgebracht, keinen Beweis für seine Behauptungen, daß hohe Beamte der Polizei mitschuldig seien. Der Ministerpräsident erklärte weiter, daß er von der Rechtfertigung der Beamten voll überzeugt sei, auch er vor der Zeit der Staatsanwaltschaft angeschlossen, im Falle Rochette mit der größten Vorsicht vorzugehen.

Briand fuhr fort: Der Ministerpräsident Clemenceau machte mich wiederholt auf die Unruhe aufmerksam, die im Land über den Fall Platz greife. Dann erklärte mir der Staatsanwalt, daß er mit einer Klage befaßt sei, die ernsthaft erscheine und die er nicht abweisen könne. Ich empfahl ihm an, den Untersuchungsrichter in voller Unabhängigkeit handeln zu lassen. Mir selbst war deshalb bis zum Vorabend der Verhaftung der Beschluß des Untersuchungsrichters darüber vollständig unbekannt. Ehe man die Richter beschuldigt, sollte man auch gegen sie Beweise vorbringen. Der Polizeipräsident Lepine erfüllte nur seine Pflicht, wenn er unter den vielen Opfern Rochettes nach einem suchte, der als Ankläger auftreten wollte und kein Kabinettschef ist dabei mit voller Ehrlichkeit vorgegangen. Die Frage ist allerdings, zu wissen, ob diesem Beamten bekannt war, daß er es bei dem Bankier Gaudron mit einem faulen Finanzmann zu tun hatte, der ihm einen Strohmann als Kläger brachte. Dafür liegt nicht die geringste Beweise vor. Man hat weiter behauptet, Beamte der Polizei und des Gerichts hätten bei dieser Gelegenheit an den Börsen spekuliert; sie wären Schäfte, wenn das der Fall wäre; aber auch hier liegt kein Beweis vor. (Zuruf: Weshalb verlegen die Beamten nicht die Zeitungen, die es behauptet haben?)

Ministerpräsident Briand: Rochette ist keineswegs wegen dieser Klage allein verhaftet worden, sondern wegen der Gesamtheit der Tatsachen, die die Untersuchung gegen ihn zutage förderte. Die Frage ist heute, ob die gegen die Beamten erhobenen Beschuldigungen ihrer Börsenspekulationen begründet sind. Wir haben darüber eine Untersuchung eröffnet und werden volle Klarheit schaffen. Die gerichtlichen Rechnungsprüfer haben heute das Recht, die Einsicht in die Bücher der Börsenmattler zu erlangen. Alle beschuldigten Beamten verlangen selbst volles Licht. Die Regierung wird sie aber nicht ohne Beweis, lediglich auf die Behauptung eines als Betrüger gebrandmarkten Bankiers preisgeben. Dieser Bankier drohte vor seiner eigenen Verhaftung der Staatsanwaltschaft mit Standalen. Sie ist trotzdem gegen ihn vorgegangen. Liegt darin nicht der Beweis, daß sie nichts zu scheuen hat?

Der Redner verteidigte alsdann nochmals die Beamten, insbesondere den Polizeipräsidenten Lepine gegen die erhobenen Beschuldigungen und warnte die Kammer davor, sich durch den Preshfeldzug beeinflussen zu lassen, der nicht ohne politischen Hintergedanken sei. Zweifel und Verdacht genügt noch nicht, um Beratungen auszusprechen. Er hoffe, daß alle gerecht und ohne Parteileidenchaft urteilenden Männer mit ihm übereinstimmen werden. Lehasther Unfall links, großer Sturm bei den Sozialisten. Daraufhin wurde die Sitzung unterbrochen.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung brachte der Deputierte Ragnaud eine Tagesordnung ein, worin der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird. Ministerpräsident Briand wandte sich gegen die Uebertragung richterlicher Befugnisse an die Kommission. Die Tagesordnung Ragnaud wurde mit 395 gegen 85 und der Antrag auf Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission mit 398 gegen 169 Stimmen angenommen. Die Sitzung wurde sodann geschlossen.

## Die Vorgesichte der Affäre Rochette.

Paris, 11. Juli. Die neueste Skandalaffäre Frankreichs, der „Fall Rochette“, hat eine recht interessante Vorgeschichte, die sowohl in Finanz-, wie auch in politischen Kreisen spielt. Bei dem außerordentlichen Aufsehen, das die Affäre erregt und bei der Bedeutung, die sie für verschiedene französische Politiker von Ruf, zweifellos noch haben wird, dürfte es nicht uninteressant sein, die Vorgeschichte derselben etwas näher zu beleuchten.

Der Bankier Rochette, dessen Namen für diesen cause célèbre herhalten muß, war ein äußerst rühriger Finanzmann. Er hatte

eine große Gesellschaft, den „Credit Minier“ gebildet, die es besonders auf die Ersparnisse der kleinen Leute abgesehen hatte. Die Gesellschaft hatte in ganz Frankreich zahlreiche Filialen. Die Aktionäre strömten massenhaft herbei. Das Geschäft blühte. Rochette begnügte sich mit diesen Erfolgen nicht. Was ist ein Finanzmann in Frankreich, wenn er nicht politischen Einfluß besitzt? Welch besseres Mittel gibt es, um diesen Einfluß zu erlangen, als Hauptbesitzer einer großen Tageszeitung zu sein? Schnell entschlossen begann Rochette einen Kampf gegen den Direktor und Hauptaktionär des Pariser Volksblattes „Petit Journal“ Charles Preret. Er richtete an die ihm bekannten Aktionäre dieser Zeitung eine Schrift, in der darauf hingewiesen wurde, daß die Geschäfte des „Petit Journal“ sehr schlecht ständen. Unterschrift trug das Schreiben keine. Es bezweckte einfach, die Aktionäre des Volksblattes zu beunruhigen, sie zum Verkauf ihrer Aktien zu bewegen. Die Papiere wären dann von einem Vertrauensmann des Rochette aufgekauft worden. Rochette hätte so mit der Zeit das Uebergewicht im „Petit Journal“ gewonnen und wäre selbst Direktor geworden.

Über Rochette kämpfte gegen einen mächtigen Mann. Der Großherr des „Petit Journal“ Charles Preret war damals, man schrieb 1907, Vizepräsident des Senats, Berichterstatter über den Westbahnrücklauf. Charles Preret nahm den Kampf auf, der ihm schon darum um so willkommener war, als Rochette für ihn auf finanziellem Gebiete überhaupt ein gefährlicher Konkurrent war. Der Senator, ebenfalls ein rühriger Finanzmann, hatte auch eine Gesellschaft gegründet, den „Bas de laine de l'Epargne“. Diese Gründung richtete sich ebenfalls an die kleinen Sparer und wurde von Rochettes Credit Minier, der sich größerer Gunst erfreute, stark eingeengt. Preret suchte nun auf dem gerichtlichen Wege seinem Rivalen beizukommen, eben wegen jenes verkehrten Rundschreibens an die Aktionäre des „Petit Journal“. Da er offiziell nicht wußte, wer der Verfasser des Schreibens war, richtete Preret seine Klagen gegen Z. Die Gerichte fanden es jedoch nicht für gut, die Klage anzunehmen, da sie in dem Zirkular nur ein Mittel sahen, wie es im Konkurrenzkampfe der Börsen- und Finanzleute üblich ist.

Preret war der Verzweiflung nahe, er mußte Rochette unterliegen. Glücklicherweise für ihn fand er einen mächtigen Bundesgenossen in dem Abgeordneten Etienne, ebenfalls ein Mitglied der Pariser Hochfinanz. Etienne ist u. a. das Haupt der Compagnie Generale des Omnibus. Die Konzeption der Gesellschaft war 1910 abgelaufen. Herr Etienne und Konsorten bewarben sich beim Pariser Gemeinderate um die neue Konzeption. Lange schien es, als ob die Gesellschaft als einzige Bewerberin ihre Bedingungen stellen könne. Da trat eine andere Finanzgruppierung, Detacq-Rochette, auf den Plan und drohte die Zirkel des Finanzmannes und Abgeordneten Etienne zu födern. Senator und Abgeordneter berieten zusammen, wie dem gefährlichen Bankier Rochette nunmehr beizukommen sei, da die Klage gegen Z. nichts fruchtete hatte. Die beiden Herren kamen auf den Gedanken, die Hilfe des damaligen Ministerpräsidenten und Ministers des Innern Georges Clemenceau anzurufen. Am 19. März 1908 fand in der Säulenhalle der Kammer zwischen den drei Herren Clemenceau, Preret, Etienne eine Unterredung statt. Kurz darauf wurde Rochette verhaftet, nachdem mit Hilfe der Polizeipräfektur ein Strohmann aufgebracht worden war. So lauten die Tatsachen nach den Behauptungen, denen von keiner Seite widersprochen wurden.

Die Verhaftung Rochettes hatte als natürliche Folge einen jähen Sturz der Papiere seiner Unternehmung, besonders des Credit Minier. Die Gesellschaft zählte 50 000 Aktionäre. Die Verhaftung Rochettes sprengte sie in die Luft, sie, die 40 Millionen in ihren Kassen hatte, 10 in bar und 30 in Titeln. Die Liquidation ergab für die Gläubiger 100 Prozent. Durch die der Ver-

## Gute Gesellen.

Von Emmy von Borgstedt.

35. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Pfeffermännchen war noch genau so hochblond und sommergrünes wie früher, aber seine ganze Haltung hatte etwas Würdevolles, Selbstbewusstes, seit er der Gatte einer so schönen Frau war.

Sein Geschäft gedieh und breitete sich sichtlich aus und er fühlte sich zufrieden, war gern in seinem Eigentum tätig und ein guter Redner geworden.

Wielgunde wurde natürlich in der kleinen Stadt viel beachtet, aber auch viel bewundert. Alle Männer waren rein toll nach ihr, wie Anton strahlend feststellte, und die Badische verhielt sich, wenn sie nur den Kleiderraum der schönen Frau erblicken durfte. Diese selbst war ganz die Alte geblieben. Hatte sich ihr warmes Nestchen mit lauter Eiderdaunen ausgefüllt, wie sie an Elisabeth schrieb, und dankte Pfeffermännchen für seine überströmende Güte mit dem ganzen Zauber ihrer holden Persönlichkeit. Tante und Onkel verhielten sich die feine, garte Frau ihres Lieblings über alle Gebühr, fanden alles schön, was sie tat, weil ihr Anton es fand, und hätten sie am liebsten in Watte gepackt, als sie anfang, ein wenig blaß und hinfällig zu werden. Im übrigen machte Wielgunde sich keinen Finger naß, malte in letzter Zeit auch wenig, weil sie sich müde fühlte. Sie war doch sonst so gesund und frisch gewesen, sie begreiflich gar nicht. Als sie dann aber merkte, daß ihre Schönheit in Gefahr geriet, diese Schönheit, welche ihr jetzt doppelt wertvoll war, weil sie Anton beglückte, wurde sie übellaunig und heftig.

Tantens entfloß betrübt, zu widersprechen hätte sie nicht gewagt, Anton aber hand und schaute sein vergöttertes junges Weib mit großen, erschredten Augen an.

Als Sabine das traurige Antlitz ihres guten Mannes gewahrte, flog sie plötzlich an seinen Hals und schluchzte leise. „Geliebte — Sabine — mein Weib“ — Anton zog die Zitzternde auf seine Arme und hielt sie fest in seinen Armen — „denke doch, wie selig ich bin. Unser Kind, mein Liebling — ist das nicht mehr als alle Schönheit der Welt!“

Er sprach so sanft und überzeugungsstark zu ihr und allgemach schwand ihre Verzweiflung und ihr Schluchzen verstummt.

Dann sagte sie endlich: „Wie schrecklich werde ich nun sein! Ich kann mich überhaupt gar nicht mehr auf der Straße sehen lassen.“

Als jedermann aber anfing, sie fortan noch mehr zu verwöhnen, sogar die Bekannten nur Rücksicht und Schonung für sie hatten, fand sie sich schnell in das Unvermeidliche und ihre Lebenswürdigkeit siegte über ihre Eitelkeit.

Ja, Sabine mußte es sich gestehen, daß Elisabeth recht behalten hatte. Sie, die ihre feinen, schlanken Hände nach einer Zerstreuung ausgereckt, war an ihres guten Mannes Seite in dem behagigen Bürgerhause glücklich.

Nur einen Dorn hatte diese Rosa, und der war lang und spitz wie ein Dolch, das war Schloßbauers Flucht. Wenn die junge Frau an das Leid der Freundin dachte, fühlte sie jedesmal ein brennendes Weh. Sie suchten und forschten nach ihm, Pfeffermännchen und Mantel schauten keine Opfer, aber alles war vergebens. Er mußte ins Ausland gegangen sein. Und die arme Elisabeth konnte nicht einmal zu ihr flüchten, sie mußte unter ihren saden Schülern, ihren kunstgewerblichen Arbeiten ausdauern, mußte lachen, plaudern, teilnehmend sein — ach, es war unsagbar schwer.

Sabine schrieb liebe, zärtliche Briefe, aber sie wußte ja selbst, daß alles das ein wundes Herz nicht heil machen konnte. So ging die Zeit dahin.

Man legte Sabine nach schweren Stunden ihren kleinen Sohn in die Arme, und seliger Stolz erfüllte sie bei Anton's Jubel und Onkel und Tantes Freude, die ein über das andere Mal versicherten, daß die Madonna mit dem Kinde nicht hätte schöner sein können.

Fortan fand die schöne Frau Pfeffermann wieder hinreichend Gelegenheit, zu posieren, wie nur Adelgunde-Sabine es verstand. Immer mit dem Büchlein im Arm, das sich mehr und mehr in ihr Herz schmeickelte, empfing sie wie eine regierende Königin die Glückwünsche und Besuche der Bekannten und Freunde. Der Kleine hatte den klügsten Streich, den er überhaupt hätte machen können, begangen, seiner Mutter unentbehrlich zu werden, er war eine Putte, rund und reizend mit Sabines herrlichen Augen. Pfeffermännchens Vergötterung der Seinen nahm jetzt geradezu lebensgefährliche Dimensionen an.

Es war gut, daß ihn Kaffeesäde und Petroleumsäfer immer wieder zur Erde hinabzogen. Von seinen Büchern und Briefen fort stürmte er so manchesmal hinauf in seine Wohnung, um nach seinen Schätzen zu sehen.

Zur Taufe kamen natürlich auch Mantel und Anna-Laura, und es war großartig und feierlich, wie Adelgunde es liebte. Sie sprachen nicht von dem Verlorenen, aber alle dachten an ihn, und der Kleine erhielt den Rufnamen Fritz.

Nur als die junge Frau die Freundin zärtlich bat:

„Du bist so bleich, mein Liebel, nimm Dir Ferien, komm einige Wochen zu uns, erhole Dich.“ da sagte Elisabeth bittend: „Laß mich bei meiner Arbeit, Euer Glück würde mich töten. Ich darf nicht zur Befinnung kommen, das ist das Beste.“

Und sie fuhr wieder der Stätte zu, wo alles von ihm redete. Die trarrenden Stufen der Treppen, ihr enges Atelier, ja, die Steine der Straßen, aber leise, ganz leise in einer Sprache, die nur das weizwangige Mädchen verstand, dessen sonst so mutiges Herz zum Sterben schwer war.

(Fortsetzung folgt.)



haftung folgende Bank wurden Tausende kleiner Leute ruiniert und die à la haïsse spekulierenden Wenigen verdienten über Nacht Vermögen. Nun taucht die zweite Auflage auf. Die Beamten der Polizeipräfectur, denen bekannt war, daß Koehette auf Befehl verhaftet werden sollte, hätten ihr Wissen zu einer fruchtbringenden Finanzoperation benützt. Ebenso die anderen Beamten.

Zu diesen ungeheuerlichen Anklagen schwebte die große Pariser Presse, die sonst von den verschiedenen Behörden als Sprachrohr benützt wird, tagelang. Da plötzlich brachte der „Matin“ eine Antwort, die nur von dem Polizeipräsidenten stammen konnte. In dieser Antwort wurde nichts bestritten, nur darauf hingewiesen, daß die Polizeipräfectur nichts tat, als einem höheren Befehle zu gehorchen. Ueber dem Pariser Polizeipräsidenten steht aber nur einer, das ist der Minister des Innern. Minister des Innern war damals Georges Clemenceau. Sein früherer Untergebener Lapine (sob also ihm die Schuld in die Schuhe. Nun ist aber Clemenceau zur Zeit auf einem italienischen Dampfer, der ihn nach Südamerika führt. Der frühere Ministerpräsident hat sich in Argentinien für ein Duzend Verträge verpflichtet, er kann erst im Herbst wieder in Paris sein. Es mag auffällig erscheinen, daß der ganze Koehette-Skandal, der doch im Jahre 1908 stattfand, jetzt im Juli 1910 aus Tageslicht kommt, ausgerechnet in dem Augenblicke, wo der Dampfer, der den hochgestellten Hauptangeklagten nach Südamerika entführen soll, das Land aus Sicht verloren hat und, da er keine Apparate für drahtlose Telegraphie besitzt, nicht wohl erreichbar ist. Die zahlreichen politischen Freunde Clemenceaus halten es für unmöglich, daß der hochbetagte Staatsmann für eine Finanzaffäre einen Finger breit vom Wege der Gerechtigkeit abgewichen wäre. Von anderer Seite wird behauptet, daß Clemenceau unter dem Drucke Prévets gehandelt habe, der als Berichterstatter über den Rückfall der Westbahn im Senat die Mittel an der Hand gehabt hätte, Clemenceau zu stürzen.

**Badischer Landtag.**

**115. Sitzung der Zweiten Kammer.**

**Δ Karlsruhe, 11. Juli.** Präsident Hohenzollern eröffnete 4 1/2 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Staatsminister Freih. von Dusch und Regierungskommissäre.

**Präsident Hohenzollern:** Dem Auftrage des Hauses entsprechend habe ich dem Großherzog zu seinem Geburtsfeste die Glückwünsche des Hauses telegraphisch übermittelt. Es ist darauf ein Danktelegramm Sr. Maj. Hoheit eingetroffen, in welchem der Großherzog für die freundliche Rundgebung des Hauses herzlich dankt.

**Sekretär Abg. Dornwald (Volksp.):** zeigte die neuen Eingaben an, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Es erfolgte zunächst die Beratung über den

**4. Antrag zum Staatsvoranschlag für 1910 u. 1911.**

**Abg. König (natl.)** berichtete namens der Budgetkommission über das Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Ausgabe Titel X §§ 17, 18, 30, 34, 40, 46 und Einnahme Titel III § 2, Unterrichtsweisen. Höhere Schulen. Es sind angefordert 16 400 Mark, 400 Mark und 4 900 Mark. Der Antrag der Kommission ging auf Genehmigung. Das Haus stimmte dem Antrage ohne Debatte zu.

**Abg. Kolb (Soz.)** berichtete für die gleiche Kommission über das Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts über Ausgabe Titel X §§ 40a, 50, 57 und Einnahme Titel III § 2 Unterrichtsweisen, Volksschulen. Die Ausgaben betragen 382 050 Mark, die Einnahmen 139 760 Mark vor. Die Kommission beantragt Genehmigung. Von der Regierung wurde der Kammer mitgeteilt, daß bezüglich der Besetzung der Rektoren- und Unterrektorenstellen bei den Volksschulen der Städte der Städteordnung Unterhandlungen zwischen den Städten und der Regierung stattfinden. Diese Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gekommen, weshalb die Regierung darum nachsucht, ihr die spätere Erledigung bezüglich der Besetzung der Stellen zu überlassen. Die Kommission ist damit einverstanden.

**Abg. Sed (Soz.):** Bei der Auswahl der Rektoren wird darauf Bedacht zu nehmen sein, daß auch die Reallehrer, die aus dem Volksschullehrerstand hervorgehen, berücksichtigt werden. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf

die Sache des „Wandervogel“ zu sprechen kommen. Der „Wandervogel“ hat sich mit einer Petition gegen den vom Oberschulrat am 14. Juni gegen den „Wandervogel“ gerichteten Erlaß gemeldet. Die Regierung hat inzwischen ihre Verfügung außer Kraft gesetzt. Es ist zu hoffen, daß die Regierung ganze Arbeit macht und den Erlaß überhaupt aufhebt. Er ist nicht gerecht zu erhalten, denn er bedeutet ein Eingriff in die Rechte der Eltern.

**Abg. Kopf (Ztr.):** Ich habe seiner Zeit Mitteilungen über den Verein „Wandervogel“ hier im Hause gemacht aufgrund von Besuchen, die mir über denselben aus Kreisen von Gymnasiallehrern zugegangen sind. Es geht daraus hervor, daß diese Art des Sportes zu Uebertreibungen ausartet ist. Es sollen verschiedentlich Exzesse vorgekommen sein, die zu beklagen sind. Man muß deshalb die Tendenz des Erlasses des Oberschulrats als wohlberechtigt anerkennen und wünschen, daß die Regierung ihr Augenmerk auf die Sache hat.

**Abg. Dr. Frank (Soz.)** hielt es für wünschenswert, daß die Petition, die in Sachen des Vereins „Wandervogel“ an die Kommission gelangte, beachtet wird.

Die Abg. Reimann (natl.) und Fehrenbach (Ztr.) äußerten sich in gleichem Sinne.

Das Haus war damit einverstanden. Es berichtete darnach **Abg. König (natl.)** über

die Petition des Vereins „Wandervogel“ in Betreff des Erlasses des Groß. Oberschulrats vom 14. Juni. Der Erlaß unterlag die Beteiligung von Schülern unter 16 Jahren an diesem Verein. In der Kommission hat die Regierung zugegeben, daß der Erlaß zu weit gegangen sei, und erklärt, daß die Sache ihre Erledigung im Sinne der Petition finden soll. Die Regierung hat inzwischen auch den Erlaß außer Kraft gesetzt. Die Kommission hat sich mit den Erklärungen der Regierung zufrieden gegeben. Sie stellt den Antrag, die Petition der Regierung empfehlend zu überweisen.

**Abg. Muser (Volksp.):** Das Verhalten der Regierung begreife ich. Der Erlaß des Oberschulrats war nicht zu halten. Wenn Exzesse vorgekommen sind, so spricht das nicht gegen die Einrichtung. Man muß dafür sorgen, daß bestehende Mißstände beseitigt werden. Der Erlaß des Oberschulrats kann nicht vertreten werden, da er über etwas verfügt, was lediglich zur Kompetenz der Eltern gehört. Der Erlaß stützt sich auf den § 29 der Schulordnung. Dieser Paragraph enthält Bestimmungen über Schülervereine. Es handelt sich aber hier nicht um einen Schülerverein, sondern um einen Verein von Eltern. Es ist zu wünschen, daß der Erlaß vollständig aufgehoben wird.

**Staatsminister Freiherr von Dusch:** Der Erlaß des Oberschulrats ist bereits außer Kraft gesetzt worden. Die Frage soll in einer Konferenz der Direktoren der Mittelschulen durchgesprochen werden. Es wird sich dann zeigen, ob Maßnahmen geboten sind. Das Nützliche und Begrüßenswerte der Einrichtung des „Wandervogel“ wird auch von der Regierung anerkannt. In der allgemeinen Beurteilung trete ich der Auffassung des Abgeordneten Muser bei. Ich bin auch der Auffassung, daß es sich um einen Verein von Eltern handelt, deren Sache es ist, für die Beseitigung etwaiger Mißstände zu sorgen.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abgeordneten **Sed (Soz.), Kopf (Zentr.)** und **Sänger (natl.)** wurden die Petitionen genehmigt

und sodann der Antrag bezüglich der Petition des „Wandervogel“ gegen die Stimmen des Zentrums angenommen.

**Abg. Fehrenbach (Ztr.)** erstattete Bericht über das Budget des Ministeriums des Innern zu der bereits genehmigten Position Ausgabe Titel XI A. § 4. Badenpfortenerweiterung. Angefordert sind 38 575 M. als Zuschuß an die Stadt Baden. Der Antrag der Kommission ging auf Genehmigung. Das Haus stimmte diesem Antrage ohne Debatte zu.

**Abg. Süßkind (E.)** berichtete über das Budget des Finanzministeriums. Ausgabe Titel VI, Einnahme Titel III, Zoll- und Steuerverwaltung. Die Ausgaben sehen vor an Abgang und Rückzahlung bei den Steuern 257 875 Mark, an Einnahmen durch Erhöhung der Vermögenssteuer 1 001 884 Mark, durch Erhöhung der Einkommensteuer 2 146 705 Mark. Die Kommission hat sich gegen die Erhöhung des Vermögenssteuerfußes von 11 auf 12 Pfg., wie sie die Regierung vorschlug, ausgesprochen und eine Erhöhung der Einkommensteuer für das Jahr 1910 abgelehnt. Sie beantragt daher, unter Einnahmen den Betrag von 1 001 884 Mark zu streichen und die Summe von 2 146 705 Mark auf 1 064 836 Mark zu ermäßigen. Zum Ausgleich dieser Streichung hat die Kommission beschlossen, den Vorschlag der Regierung, den Zuschuß für die Eisenbahntilgungskasse von zwei Millionen auf vier Millionen zu erhöhen abzulehnen.

**Ministerialdirektor Götler:** Der jetzige Voranschlag ist, worauf schon früher von dem Finanzminister hingewiesen wurde, unter anderen Grundzügen aufgestellt worden als die früheren Budgets. Dadurch wurde es erreicht, daß wir mit dem Voranschlag der Wirklichkeit näher kommen, als dies bisher der Fall war. Die Zahlen des Budgets haben für uns dadurch eine erstere Bedeutung bekommen. Das bringt es aber auch mit sich, daß die Einnahmen so hoch als möglich angenommen sind. Es ist also nicht zu erwarten, daß in dieser Voranschlagsperiode nennenswerte Ueberschüsse aus den direkten Steuern zu erwarten sind. Daß die indirekten Steuern Ueberschüsse bringen, ist ausgeschlossen. Es steht sogar zu befürchten, daß die Biersteuer hinter der im Voranschlag eingestellten Summe zurückbleiben wird. Dabei ist in Betracht zu ziehen, daß die Amortisationskasse schon stark in Anspruch genommen ist. All diese Umstände müssen wir ernstlich ins Auge fassen. Der hier in Betracht kommende wichtigste Punkt ist der Staatszuschuß an die Eisenbahnschuldentilgungskasse. Die Regierung schlägt vor, diesen Zuschuß aus allgemeinen Staatsmitteln von 2 Millionen auf 4 Millionen zu erhöhen. Sie tut dies im Hinblick auf die hohe Eisenbahnschuld. Auf 1. Januar wird diese Schuld eine Höhe erreicht haben, die zu ernstlichen Bedenken Anlaß gibt. Wir werden dann die halbe Milliarde überschritten haben. Bis zu diesem Zeitpunkt wird unsere Eisenbahnschuld auf 520 Millionen angewachsen sein. Dabei ist mit einem weiteren Anwachsen zu rechnen. Das muß ernste Erwägungen erwecken. Dieser hohe Schuldenstand hat zur Folge, daß Verzinsung und Tilgung der Schuld aus den Erträgen des Eisenbahnbetriebs nicht möglich ist und daß daher ein entsprechender Zuschuß aus allgemeinen Staatsmitteln zu leisten ist. Es muß für Mittel zur Abhilfe der jetzigen Zustände gesorgt werden; diese dürfen sich nicht weiter ausdehnen. Wir schlagen deshalb vor, die Staatsdotations für die Eisenbahnschuldentilgungskasse von 2 auf 4 Millionen zu erhöhen. Wir sind mit der Eisenbahnpolitik in den letzten Jahren über das Maß unserer Leistungsfähigkeit hinausgegangen. Mit der Art der Finanzierung, wie sie die Kommission vorschlägt, kann ich mich nicht einverstanden erklären. Das, was zur Besserung der Verhältnisse notwendig ist, wird nur hinausgeschoben, wenn unsere Vorschläge nicht angenommen werden, ohne daß dabei ein Vorteil für den Staatshaushalt erzielt wird. Es wurde auf die Kredite hingewiesen, die nicht verwendet werden. Ich kann heute schon sagen, daß ein großes Maß von Restkrediten beim nächsten Budget nicht vorhanden sein wird. Man kann sich deshalb über den Fehlbetrag im Staatsvoranschlag nicht beruhigen. Man kann auf die Amortisationskasse nicht in der Weise greifen, wie von verschiedenen Seiten geglaubt wird. Sie soll nur im Falle der äußersten Not in Anspruch genommen werden. Zur Beseitigung der bestehenden Zustände ist es nötig, mit den Ausgaben zurückzuhalten und die Einnahmen zu erhöhen. Das letztere ist bei uns aber nur in sehr beschränktem Maße möglich. Die Regierung hat vorgeschlagen, was durchführbar ist, und sie muß auf ihren Vorschlägen bestehen bleiben.

**Im Anschluß an die Ausführungen des Vertreters der Regierung berichtete Abg. Pfefferle (natl.)** über das Budget der Eisenbahnschuldentilgungskasse für die Jahre 1910 und 1911, über die Denkschrift der Regierung über die Lage der Eisenbahnschuldentilgungskasse und über das Budget des Finanzministeriums für die Jahre 1910 und 1911 Ausgabe Titel IX Schuldentilgung — Amortisationskasse. Die Budgetkommission beantragt, die Budgets zu genehmigen, das Budget der Eisenbahnschuldentilgungskasse unter Ertrag der beantragten Erhöhung der Staatsdotations um 2 Millionen, und die Denkschrift für erledigt zu erklären. Eine Erhöhung der Staatsdotations um 2 Millionen konnte die Kommission nicht gutheißen, da dieselbe eine Steuererhöhung zur Folge hätte. Einer Steuererhöhung in der gegenwärtigen Zeit und bei der jetzigen wirtschaftlichen Lage kann die Kommission nicht zustimmen.

**Abg. König (natl.):** Namens meiner Fraktion kann ich erklären, daß wir den Kommissionsanträgen zustimmen. Die Gründe für diesen Standpunkt sind von dem Vortrager schon hervorgehoben worden. Die Ausführungen des Regierungsvortreters geben gemäß zu ernsten Betrachtungen Anlaß. Wir können aber im gegenwärtigen Augenblicke die Dotations für die Eisenbahnschuldentilgungskasse aus allgemeinen Staatsmitteln nicht erhöhen. Dem Anwachsen der Eisenbahnschuld müssen wir entgegenwirken. Das können wir aber nicht, daß wir aus allgemeinen Staatsmitteln immer zuschießen. Wir müssen dafür sorgen, daß die Eisenbahn sich selbst alimentiert. (Sehr richtig.) Wenn wir dieses Ziel erreichen, verliert die Eisenbahnschuld viel von ihrem Schrecken. Wir dürfen auch nicht vergessen, daß der Eisenbahnschuld Gegenwerte gegenüberstehen.

**Abg. Dr. Zehnter (Ztr.):** Wir werden ebenfalls den Anträgen der Kommission zustimmen. Die Gründe, die von den Vorträgern dargelegt wurden, sind auch für uns bestimmend.

**Abg. Vogelmannheim (Volksp.):** Auch meine Fraktion lehnt eine Steuererhöhung ab. Wir stimmen deshalb ebenfalls für die Kommissionsanträge. Es muß eine Steuererhöhung aufgehoben werden, vor allem in diesem Jahre und in Form eines Steuernachtrags. Eine Steuererhöhung würde im Lande eine große Unzufriedenheit hervorrufen und das umso mehr, als die Regierung berechtigten Bahnwünschen nicht nachkommt. Auf dem nächsten Landtage wird man sehen, was zu tun ist.

**Abg. Kolb (Soz.):** Meine Fraktion stimmt den Kommissionsanträgen gleichfalls zu. Die Regierung sucht die Finanzlage immer möglichst schwarz zu schildern, das ist man gewöhnt und regt sich darüber nicht mehr auf. Unsere finanziellen Verhältnisse sind nicht so schlecht, wie sie dargestellt werden. Wir können daher auch ohne Bedenken den Anträgen zustimmen.

**Abg. Schmidt-Bretten (konf.)** sprach sich ebenfalls für die Kommissionsanträge aus. Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abg. Zehnter (Ztr.) und Kolb (Soz.) erklärte

Ministerialdirektor Götler nochmals, daß, wenn die Kammer den Vorschlägen der Regierung nicht zustimmt, dies nur ein hinauschieben der Maßregeln ist, die ergriffen werden müssen, um aus den bestehenden Verhältnissen hinauszukommen.

Die Kommissionsanträge wurden hierauf angenommen. **Abg. Kolb (E.)** erstattete darauf Bericht über die vergleichende Darstellung der Budgetsätze und der Rechnungsergebnisse für die Jahre 1906 und 1907. Der Antrag der Budgetkommission ging auf Unbenutzbarkeit.

Dem Antrag wurde ohne Debatte zugestimmt. Es erfolgte hierauf die Beratung von Berichten der Petitionskommission. Es berichteten: **Abg. Roger (natl.)** über die Bitte des Unternehmers M. Sommer in Bahlingen um etatmäßige Anstellung. Antrag: Uebergang zur Tagesordnung.

**Abg. Roger (natl.)** über die Bitte des Unternehmers Georg Kipfel in Weisweil um etatmäßige Anstellung. Antrag: Uebergang zur Tagesordnung.

**Abg. Geiger (natl.)** über die Bitte des Joseph Bläß in Forstheim um Erhöhung seines Ruhegehaltes. Antrag: Uebergang zur Tagesordnung.

**Abg. Vogel-Kastl (Volksp.)** über die Bitte der Witwe Joh. Bürger in Freiburg um Nachlaß einer Verkehrssteuer von 1226 Mark 80 Pfg. Antrag: Ueberweisung zur Kenntnisnahme.

Die Anträge wurden nach einer kurzen Debatte, an der sich die Abgeordneten Pfefferle (natl.), Hummel (Volksp.), Freiherr von Geisenheim (Zentr.) und Ministerialrat Schellenberg beteiligten, angenommen und Johann die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Dienstag 9 Uhr.

**Tagesordnung: Anträge und Petitionen.**

**Δ Karlsruhe, 12. Juli.** Der Zweiten Kammer gingen folgende Petitionen zu: Antrag zur Petition des Gemeinderats Weismühl, die Herstellung eines Tiefbaues am Rhein auf Gemarkung Weismühl betr.; des Carl Schmid in Oberlauchringen um Unterstützung; des Gemeinderats Knielingen, Schaden durch Hochwasser betr.

**B.C. Karlsruhe, 12. Juli.** Die Petitionskommission der zweiten Kammer hat ihren Bericht fertig gestellt über die Petitionen 1. der Fischereigenossenschaften, Pächter und Fischereiberechtigten für Rhein und Nebenflüsse wegen Milderung der Vorschriften über die Maschinenweite der Netze; 2. der Fischereipächter und Fischereierbesitzer des Oberrheins und der Wutach um Abhilfe gegen die Schädigung durch die Stauwehre der oberrheinischen Kraftwerke und die Wasserberureinigung der Wutach. Die Kommission beantragt, die Kammer wolle a) bezüglich des ersten Teiles der vorliegenden Petition Uebergang zur Tagesordnung beschließen; b) soweit dieselbe jedoch eine Verhinderung der Berureinigung der Wutach durch Fabrikabwässer bezweckt, sie der großh. Regierung empfehlend überweisen.

**Tages-Bundschau.**

**Deutsches Reich.**

**— Berlin, 11. Juli. (Tel.)** Erbrüning zu Hohenlohe richtete an die „Vollst. Ztg.“ auf eine Anfrage folgendes Telegramm: „Ich habe keine Veranlassung, mein Reichstagsmandat niederzulegen. Mein Rücktritt ist einer persönlichen Initiative entsprungen ohne Benehmen mit dem Reichskanzler.“

**— Berlin, 11. Juli. (Tel.)** Von zuständiger Seite werden wir um Verbreitung folgender Feststellung erludt: Die von sozialdemokratischer Seite verbreitete Angabe, daß der altenburgische Staatsminister bei seinem Landesherren wegen dessen Kirchenbesuche vorstellig worden sei und infolge Nichtbeachtung seiner Vorstellungen seinen Abschied erbeten habe, beruht auf Erfindung.

**K. Berlin, 12. Juli. (Priv.)** Die Meldung Straßburger Blätter von einer Einigung über das Wahlrecht für Elsaß-Lothringen ist unzutreffend. Die Frage des Wahlrechts für die neue Verfassung der Reichsländer ist noch vollständig in der Schwebe, und steht so wohl in Preußen, wie in Elsaß-Lothringen, auf ernste Schwierigkeiten.

**Die Beratung der Reichsversicherungsordnung.**

**— Berlin, 11. Juni. (Tel.)** Die Reichsversicherungscommission setzte die Beratung des § 459 fort, der den landwirtschaftlichen Arbeitern und Hausgemerbetreibenden bei der Uebung der Krankenhauspflege, wo eine Zustimmung erforderlich ist, ihnen Krankengeld aus dann nicht gewährt wird, wenn sie Familie unterhalten. Auf Zentrumsantrag wird Bezahlung des halben Krankengeldes durch Statut ermöglicht.

Eine längere Hauptdebatte knüpfte sich an § 463 und folgte über die Versicherung der Dienstboten, bei denen erweiterte Krankenpflege und Unterbringung im Krankenhaus unter erleichterten Bedingungen Platz greifen soll. Die Zweckmäßigkeit dieser Satzungen wurde von verschiedenen Seiten angezweifelt und von der Regierung aber besonders im Hinweis darauf verteidigt, daß die Behandlung und Pflege der Dienstboten im Hause, namentlich in den Großstädten kaum durchführbar wäre; eine unnötige Ueberführung ins Krankenhaus sei nicht zu befürchten. Auch die bayerischen und württembergischen Bundesratsbevollmächtigten traten gegen den Antrag auf Streichung ein. Der Staatssekretär erklärte sich bereit nach einer besonderen Fassung des § 463 suchen zu helfen. Auf Antrag des Zentrums wurde beschlossen, von der Unterbringung in eine Heilanstalt abzusehen, wenn der Verdacht oder der Dienstberechtigte die Unterbringung beantragt, aber nach ärztlichen Gutachten nicht notwendig ist.

Bei § 465 erregte besonders der Abg. Bedenken, wonach die Verpflichtung zur Gewährung der Pflege und ärztlichen Behandlung bei Ablauf des Dienstvertrages erlischt. Die Bestimmung wurde schließlich gestrichen. Nächste Sitzung morgen.

**Bulgarien.**

**Der slawische Kongreß.**

**— Sofia, 10. Juli.** Der slawische Kongreß wurde heute nach Annahme einer Reihe von Resolutionen vormittags kulturellen und literarischen Charakters geschlossen. Die Frage einer allslawischen Bank ist überhaupt nicht zur Verhandlung gekommen. Erwähnenswert ist, daß sich die leitenden Persönlichkeiten des Kongresses auf folgenden Schlüssel für die Beschäftigung des nächsten Kongresses geeinigt haben: 65 Russen, 25 Polen, 27 Tschechen, 15 Serben und Bulgaren, 10 Kroaten und 6 Slowenen. In seinem Schlusswort erklärte Kramarich, der Kongreß von Sofia habe die in Frage gelegten Grundlagen bedeutend befestigt.

**Spanien.**

**— Madrid, 11. Juli. (Tel.)** Der Ministerpräsident hat die Meldung von der Ernennung des früheren Ministers des Innern, Perez Caballero, zum Botschafter in Paris bestätigt.

**Regierung und Vatikan.**

**— Madrid, 11. Juli. (Tel.)** Ministerpräsident Canalejas und die Minister des Innern, des Innern und der Marine, sowie der Präsident der Kammer trafen heute zu einer Sitzung zusammen, um über eine neue Protokolle des Vatikans zu beraten, welche sehr energisch abgelehnt ist und betont, daß die Frage des Verfalls der Verfassung neuer religiöser Gesellschaften erst im Einvernehmen mit dem Vatikan hätte behandelt werden müssen, ehe man sie zum Gegenstand eines Gesetzentwurfes machen dürfte.

**Frankreich.**

**Die Mahregelung des Generals Moirier.**

**— Paris, 11. Juli.** In einer halbamtlichen Mitteilung wird erklärt, daß der Oberbefehlshaber der französischen Besatzungstruppen im Schaujagebiet, General Moirier, welcher nach Paris berufen wurde.



Wahrscheinlich nicht mehr nach Casablanca zurückkehren werde.

Das Journal des Debats sagt: Das Unternehmen des Generals Moitrier sei in politischer Hinsicht regelwidrig und in militärischer Beziehung außerordentlich unvorsichtig gewesen.

Gegenüber den von nationalistischer Seite erhobenen Angriffen wird betont, daß die Abberufung des Generals eine Maßregel sei, welche die Regierung aus eigenem Antriebe ergriffen habe.

Des weiteren meldet eine Havasnote: Der Minister des Auswärtigen Bichon habe dem gegenwärtig hier weilenden Gesandten in Tanger, Regnaud, seine vollständige Zustimmung ausgesprochen, zu der Art und Weise, wie er die Aufträge der Regierung erfüllt habe.

England.

London, 12. Juli. (Privat.) Das englische Flottenbudget ruft immer mehr Gegner wider die weiteren Marinestützungen in England.

Unterhaus und Frauenstimmrecht.

London, 11. Juli. (Tel.) Im Unterhause begann heute die Diskussion über den Gesetzentwurf betreffend die Ausdehnung des parlamentarischen Wahlrechts auf die Frauen.

Ämtliche Nachrichten.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 1. Juli ds. Js. wurde dem Oberpostinspektoren Jakob Haas in Bruchsal sowie dem Postassistenten Franz Wilmann beim Bahnpostamt 7 in Mannheim der Titel Postsekretär verliehen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 12. Juli. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht das vom Landtag genehmigte Gesetz, die Abänderung des Reichsstrafgesetzbuches betreffend.

Durlach, 12. Juli. Redakteur Emil Eichhorn, der seitheerige Reichstagsabgeordnete für den badischen Reichstagswahlkreis Pforzheim-Durlach, wurde gestern in einer hier stattgefundenen Wahlkreisversammlung der sozialdemokratischen Partei für die nächsten Reichstagswahlen wiederum als Kandidat des obigen Kreises aufgestellt.

Bretten, 11. Juli. In unserem geliebten Brandberichter hat sich ein unliebsamer Fehler eingeschlichen, indem als Brandort Gölshausen statt Böllingen angegeben wurde, was auf einem Versehen unseres Korrespondenten beruht.

Mannheim, 11. Juli. Die Absicht unserer städtischen Verwaltung, zu Wasserversorgungszwecken den Hardtwald südlich von Schwegingen zu erwerben, löst auf Schwierigkeiten. Sieben Dörfer haben Einwendungen, die voraussichtlich zu Erfordernissen Anlaß geben werden; auch verlangen einige andere Gemeinden, daß auch ihnen die Wasserentnahme aus dem Hardtwald gestattet werde.

Mannheim, 12. Juli. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich gestern im Industriehafen. Der Wagenwärtergehilfe Oskar König geriet beim Rangieren zwischen die Räder eines Wagens, sodaß er zu Tode gedrückt wurde.

Mannheim, 11. Juli. In Ludwigshafen verfehlte sich gestern der Dienstknecht Adam Klotz einen Stich in die linke Hand und stürzte sich alsdann in den Hafen.

Hand und stürzte sich alsdann in den Hafen. Er wurde von zwei Krankenwärtern noch lebend, aber bewußtlos herausgezogen und ins Krankenhaus überführt.

Hodenheim (A. Schwegingen), 11. Juli. Ertränkt hat sich in der bei der Krämerischen Ziegelei gelegenen Wassergrube ein aus der Zwangserschickungsanstalt Schwarzhof entwickelter Zwangsjüngling namens Beter aus Pforzheim.

Baden-Baden, 10. Juli. In üblicher und feierlicher Weise wurde auch hier die Feier des Geburtstages unseres Großherzogs begangen. Am Freitag nachmittag fanden in den verschiedenen Säulen Festakte statt, in deren Verlauf die Festredner auf die Bedeutung des Tages hinwiesen.

Baden-Baden, 11. Juli. Im Stadtteil Bichtental ereignete sich gestern Abend ein Unfall, der noch einen glücklichen Verlauf hatte. Ein Kadsfahrer bog aus einer Seitenstraße in die Hauptstraße ein und fuhr direkt auf ein des Weges kommandes Automobil.

Achern, 11. Juli. Das 23jährige Kind des Stuhlmeisters Stephan Stolz fiel beim Spielen in einen Wassergraben und ertrank.

Offenburg, 12. Juli. Am Samstag wurde in der Zellerstraße ein Kind von einem hiesigen Motorradfahrer überfahren. Das Kind erlitt schwere Verletzungen am Kopfe.

Sörach, 11. Juli. Der Eigener See ist wieder ausgetreten.

Unwetter und Hochwasser.

Rupheim (A. Karlsruhe), 12. Juli. Der Rhein steigt in beängstigender Weise. Die vielen Hoffnungen, die man dieses Jahr auf die Ernte gehabt, sind vernichtet. Frucht, Kartoffeln, Dürren, Tabak, alles ist total ruiniert.

Schwegingen, 10. Juli. Nachdem gestern im Rheinwasserstand ein Stillstand eingetreten zu sein schien, ist der Rhein heute vormittag wieder ganz erheblich gestiegen.

Aus der Pfalz, 12. Juli. Der in den pfälzischen Gemeinden Berg, Gernersheim, Hagenbach, Hördt, Gockgrim, Kuhardt, Weimersheim, Lingsfeld, Neuburg, Neupfoss, Pforz, Rheingabern, Sondernheim und Wörth am Rheinodermasser und insbesondere Durdwasser angerichtete Schaden ist der größte

des letzten halben Jahrhunderts und übertrifft den von 1882/83 bei weitem, weil durch die außergewöhnlich lange Dauer in den betroffenen Orten die Ernte vollständig vernichtet ist.

Strasbourg, 11. Juli. Von der Hafenverwaltung der Stadt Strasbourg wird mitgeteilt, daß die Schifffahrt infolge des Steigens des Wassers bis auf weiteres geschlossen werden muß und zwar von Mannheim bis Strasbourg.

Bern, 11. Juli. (Tel.) Infolge heftiger Gewitterregen ist in der vergangenen Nacht an verschiedenen Orten neuerdings schwerer Hochwasser Schaden eingetreten.

Aus der Residenz.

Stadigartenkonzert. Nachdem endlich einmal Gott Pluvius ein Einsehen hatte und für den letzten Sonntag das Regenwetter einstellte, erfreute sich das am Sonntag nachmittag von der Kapelle des 3. Bad. Feld.-Art.-Reg. Nr. 50 unter Musikmeisters Schotte veranstaltete Stadigartenkonzert eines sehr guten Besuches.

Im Kolosseum-Garten ist heute Dienstag, abends 8 Uhr, Militärkonzert, gegeben von der vollständigen Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“.

Verhütetes Unglück. Gestern nacht gegen 11 Uhr fuhr ein bis jetzt unbekannter Droschkentischer mit seiner Einspännerdroschke am Bahübergang, Ecke Karl- und Mathystraße in die geschlossene Barriere, als ein Eisenbahnzug von Raxau kommend, heranbraute.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 8. Juli 1910.

Dem Gedächtnis des Finanzministers Honell. Vor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Vorsitzende dem am 1. ds. Mts. dahingeshiedenen Herrn Finanzminister Dr. ing. Honell, einen Nachruf, in dem er insbesondere das bahnbrechende Wirken des Verewigten für die Verbesserung der Rhein-Schifffahrt und seine Verdienste um die Schaffung des Karlsruher Hafens hervorhebt.

Dankagung. Das Präsidium des Badischen Militärvereinsverbandes spricht dem Stadtrat für das ihm anlässlich des Landestriegerfestes am 26. und 27. v. Mts. durch Ueberlassung städtischer Einrichtungen erwiesene weitgehende Entgegenkommen, welches zum großen Teile zu dem schönen Verlaufe des Festes beigetragen habe, verbindlichst den Dank aus.

Neubau des Schlachthauses. Der Vorsitzende der Freien Metzger-Zunung des Bezirks Karlsruhe teilt dem Stadtrat mit, die Innung nehme mit Befriedigung davon Kenntnis, daß der Stadtrat nunmehr beschlossen habe, dem Bürgerausschuß eine Vorlage wegen Vornahme der schon länger geplanten baulichen Veränderungen im städtischen Schlachthof zu unterbreiten.

Bei Großherzoglichem Bezirksamt soll, entsprechend dem Verlangen der Badischen Lokaleisenbahn-Gesellschaft, eine Aenderung der Baufluchtlinien nördlich und östlich des Albtalbahnhofes im Stadtteil Müppur in der Art beantragt werden, daß die Vorgärten in den kurzen Strecken der Arndt-Straße zwischen Schenkendorf- und Tulpenstraße und der Tulpenstraße zwischen Arndt-Straße und Albtalbahnfließen im Wegfall kommen.

Strassenbeleuchtung. Um den Unterschied zwischen dem gelben und weißen Licht der Bogenlampen für die öffentliche Strassenbeleuchtung vor Augen zu führen und mit den neuen Tris-Bogenlampen für weißes Licht Versuche anzustellen, sind auf dem Marktplatz probeweise vier solcher Lampen aufgestellt und seit einigen Tagen in Betrieb genommen worden.

Der Tat dringend verdächtig ist der wegen mehrerer Diebstähle verfolgte Tagelöhner Max Preißner. Der Täter ist flüchtig.

Meh, 11. Juli. (Tel.) Beim 2. lothringischen Pionier-Bataillon Nr. 20 in Montigny ist, nachdem in den letzten Tagen mehrfach bei Angehörigen der Truppe leichte Darm-erkrankungen zu verzeichnen waren, nunmehr durch die ärztliche Untersuchung bei zwei Soldaten des Bataillons Bazillenzunahme festgestellt worden.

hd Benedig, 11. Juli. (Tel.) Am hellen Tage sind Diebe in eine am Canale Grande stehende Villa eingedrungen und haben einen größeren Geldschrank gestohlen, in dem sich 20 000 Lire in bar und für mindestens doppelt so viel in Wertpapieren befanden.

Unglücksfälle.

hd Billa (Danzig), 11. Juli. (Tel.) Nach einer hier eingetroffenen Meldung ist westlich der Federort-Lonne auf 54 Grad 58 Min. nördlicher und 18 Grad 49,6 Min. östlicher Breite von Fischern der Untergang eines großen Dampfers gesehen worden.

Bohum, 11. Juli. Die seit Donnerstag Morgen auf der Jesse Hagenwinkel im benachbarten Linden an der Ruhr durch Gesteinsfälle verhängenen Hauer Gebrüder Neuhans haben noch nicht abgeräumt werden können, obwohl die Rettungsmannschaft Tag und Nacht ununterbrochen an ihrer Beseitigung mit Aufopferung aller Kräfte gearbeitet hat.

hd München, 11. Juli. (Tel.) Nach telefonischer Mitteilung der Gendarmen-Bezirks-Bezirks-Kirchweidach wurde gestern abend 11 Uhr in

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Stadigartenkonzert Karlsruhe. Heute Dienstag wird Offenbachs „Die schöne Helena“ aufgeführt. Mittwoch geht die beliebte Oskar Straußsche Operette „Ein Walzertraum“ in Szene, welches Werk bei seinem letzten Erscheinen ein ausverkauftes Haus erzielte.

Mannheim, 11. Juli. Mit einem Ueberfluß von 38 000 M. wird, wie der „M. Gen.-Anz.“ vernimmt, das verfloßene Theaterjahr hier abgeschlossen.

Freiburg i. Br., 12. Juli. Der Theaterkapellmeister Fr. Munter in Colmar ist für die nächste Spielzeit an das neue Stadttheater in Freiburg verpflichtet worden.

Tronsjö, 11. Juli. (Tel.) Der Dampfer „Mainz“ des Norddeutschen Lloyd mit dem Prinzen Heinrich und den übrigen Teilnehmern an der Zepplinischen arktischen Expedition an Bord ist heute vormittag von Narvik, wo er gestern eingetroffen war, hier angekommen.

hd Christiania, 12. Juli. (Tel.) Kapitän Amundsen kam gestern von seinen vorberühmten ozeanographischen Studien im Atlantischen Ozean in Bergen an. Er brachte reiches Material und viele Wasserproben mit, die in der biologischen Station Bergen durch Prof. Hansen untersucht werden sollen.

Vermischtes.

Berlin, 12. Juli. (Tel.) Der jugendliche Schwindler vom Hauptgeschwamte jetzt ungehört sein Handwerk fort. Gestern mittag

zwischen 12 und 1 Uhr sprach er an der Ecke der Burg- und Kölnigstraße, einem der belebtesten Teile der City, einen Kaufburschen an, dem er sich als Kassier eines Geschäftes mit dem Bemerkten vorstellte, er habe einen Kaufburschen zu engagieren.

Hamburg, 12. Juli. (Tel.) Im neuen Fernsprechamt, das für 80 000 Teilnehmer eingerichtet ist, fand gestern eine mehr als dreifache Betriebsstörung statt.

Mühlhausen, 11. Juli. (Tel.) Unter den Anaben einer hiesigen Volksschule ist eine Kopfhaarentzündung, verbunden mit Haarausfall, ausgebrochen.

Somburg v. d. S., 11. Juli. (Tel.) Ein internationaler Hoteldieb hat in einem hiesigen Hotel, in dem er seit zwei Tagen wohnte, die Zimmer der Fremden abgesehen und außer einem kostbaren Reise-Necessaire 340 M. in bar und eine Brosche im Werte von ca. 3000 M. gestohlen.



eingeleitet, so daß auch der Unterschied der Lichtwirkung der alten Lampen mit gelbem und weißem Licht festgestellt werden kann.

Das Tiefbauamt beantragt, zur Vermeidung späterer tiefer Wiedergräbungen bei Herstellung von Hausanschlüssen an den im Bau befindlichen Beierheimer Sammelfanal in der Straße zwischen Neuburg-Weg und Stephaniengasse, in welcher der Kanal bis 8 Meter tief zu liegen kommt, die Anschlußleitungen schon jetzt auf durchschnittlich etwa 2,50 Meter Länge mit in die Höhe zu führen.

Kinderlehre. Der Verein Frauenbildung - Frauenstudium beabsichtigt, eine Kinderlehre für Knaben und Mädchen einzurichten und sucht um die Genehmigung zur Mitbenützung der Volkshalle im Hauke Gartenstraße Nr. 1 in der Zeit von 2-5 Uhr nachmittags nach.

Herr Stadtbaurat Franz Reichard, Direktor der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, wird auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters auf 15. Oktober ds. Js. unter dankbarer Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten und erfolgreichen Dienste in den Ruhestand versetzt.

Dem Herrn Hauptlehrer Julius Goldschmidt an der städtischen Volkshalle, der auf 1. Mai ds. Js. auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand versetzt worden ist, wird der ortstatutarische städtische Zuschuß zum Ruhegehalt bewilligt.

Die Stelle eines weiteren Straßenmeisters beim städtischen Tiefbauamt wird - zunächst probeweise - dem Straßenmeisteranwärter Heinrich Wald aus Unterjeschach übertragen.

Der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung des Kruppschertums in Berlin wird auch für das laufende Jahr ein Beitrag aus der Stadtkasse genehmigt.

Hafengelände. An eine am Rheinhafen anässige Firma wird ein weiteres Stück Hafengelände laufweise abgegeben.

Das Großherzogliche Landesgewerbeamt plant die Veranstaltung einer Spezialausstellung elektrischer Einrichtungen für Kleingewerbe, Landwirtschaft und Haushalt in der Großherzoglichen Landesgewerbehalle hier im Monat September ds. Js.

Stadtparkkonzert. Der Kapelle des 5. Badischen Infanterieregiments Nr. 113, Dirigent Herr Königlich Musikdirektor Karl Friedemann, wird die Veranstaltung eines Konzerts im Stadtpark am Abend des 6. August ds. Js. gestattet.

Vergehen werden die Lieferung von 600 Melaphor-Plastersteinen für Rechnung des städtischen Tiefbauamts an die Firma J. Anhäuser in Karlsruhe, die Lieferung von 3 öffentlichen Feuermeldern an die Firma Siemens & Halske, Berlin, technisches Bureau Karlsruhe, die Lieferung von 3800 Jtr. Wiesenheu für Rechnung des städtischen Viehhofes an die Firma Josef Frank in Hüdingen.

Gesuche. Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden unbeantragt vorgelegt die Gesuche des Fräulein Marie Knecht um Erlaubnis zum Betrieb des vegetarischen Speisehauses mit Ausschank alkoholfreier Getränke im Hauke Kaiserstraße 140, des Weinhandlers Franz Fischer um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Brauntweinverkauf „zur Fortuna“ Waldstraße 63.

Bei der städtischen Spar- und Pfandleihkasse wurden im Monat Juni ds. Js. eingelegt 5825 Pfosten mit einer Gesamtsumme von 802 154 M. 03 Pf., zurückgezogen 4345 Pfosten mit einer Gesamtsumme von 817 527 M. 14 Pf. Einleger gingen neu zu 533, ab 472.

Bei einem Dachstuhlbrand ums Leben gekommen.

§ Karlsruhe, 12. Juli. Verflozene Nacht kurz nach 1 Uhr ist auf noch nicht aufgeklärte Weise im Dachstuhl des Hauses Markgrafenstraße 1 Feuer ausgebrochen, das in kurzer Zeit den ganzen Dachstuhl vernichtete.

Zu dem Brande wird uns von anderer Seite noch weiter mitgeteilt: Gegen 1 Uhr heute nacht bemerkten Passanten der Markgrafenstraße, daß der Dachstuhl des Hauses Markgrafenstraße 1 brenne. Sie alarmierten die Feuerwache, die auch sehr rasch am Brandplatz erschien.

Bei der städtischen Spar- und Pfandleihkasse wurden im Monat Juni ds. Js. eingelegt 5825 Pfosten mit einer Gesamtsumme von 802 154 M. 03 Pf., zurückgezogen 4345 Pfosten mit einer Gesamtsumme von 817 527 M. 14 Pf. Einleger gingen neu zu 533, ab 472.

Brandkatastrophen.

— Koston a. Don, 11. Juli. (Tel.) Ein Warenlager der russischen Handelsflottengesellschaft wurde durch Großfeuer zerstört. Der Schaden ist sehr bedeutend.

— Newyork, 11. Juli. (Tel.) In Wisconsin richteten große Waldbrände beträchtlichen Schaden an.

Brandstelle waren die Kommandanten Heuser und Stolz erschienen. Die Bewohner des Dachstuhles, die Familie des Paders Alfred Kirchmayer, rechtschaffene Leute, wurden im Schlafe von dem Feuer überrascht.

Der Mann hatte die Kinder, deren das Ehepaar drei besaß, aus dem Bette geholt und der Frau übergeben, die dieselben in Sicherheit brachte. Als man das 4 1/2-jährige Mädchen vernahm, glaubte man, es habe sich auf der Straße verlaufen, da es mit den beiden anderen Kindern aus der brennenden Wohnung gerettet worden war.

Der Brand war bereits gelöscht, als ein Feuerwehrmann das Kind tot unter einem Bette liegend fand. Das Kind war von der Treppe aus wieder in die Wohnung zurückgelaufen, um, wie man annimmt, seine Kleider zu holen.

Der Familie Kirchmayer ist alles verbrannt. Wie man hört, ist der Schaden durch Versicherung gedeckt. Die Gerichtskommission, Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Kaiser und der Leichenschauer trafen im Laufe des heutigen Vormittags an der Brandstelle ein, um den Tatbestand aufzunehmen.

Von der Luftschiffahrt.

B. Freiburg, 11. Juli. Der Aviatiker Mollien setzte am gestrigen Sonntag auf dem heiligen Exerzierplatz seine Schiffsflüge mit der am letzten Sonntag durch Absturz schwer beschädigten, aber wieder reparierten Meriot-Flugmaschine fort.

Der Aviatiker erreichte hierbei eine Höhe von 80-70 Metern. Heute nachmittag will der Aviatiker weitere Flüge unternehmen.

Berlin, 11. Juli. (Tel.) Der deutsche Wrightpilot, Ingenieur Thelen, unternahm von dem Flugplatz Johannisthal aus einen Ueberlandflug nach Mueggelbergen und zurück.

Die Flüge wurden mit dem von der Deutschen Wright-Gesellschaft ausgelegten Ehrenpreis für den ersten Ueberlandflug. Die Wright-Flugmaschine flog heute heute mit der Füllung des „3. 1“ ihren Anfang genommen.

Die Flüge werden bei günstiger Witterung sobald als möglich nach Füllung des „3. 1“ mit diesem Luftschiff beginnen; wahrscheinlich schon morgen, Dienstag. Es handelt sich um rein militärische Übungen.

hd Zürich, 11. Juli. (Tel.) Die Pläne der Aviatiker versteigen sich immer höher. Jetzt sollen sogar die Alpen überquert werden. Mitte September soll ein Flug über die Alpen in Aeroplan erfolgen, wofür ein Preis von 300 000 Lire von der italienischen aviatischen Gesellschaft gestiftet worden ist.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 11. Juli. Der Kaiser ist heute nachmittag nach sehr guter Fahrt von Bergen eingetroffen. Das Wetter ist andauernd wolkenlos und recht warm. In Bord ist alles wohl.

M. Trier, 12. Juli. (Privat.) Zum Jubiläumstag des 69. Infanterie-Regiments sind über 2000 Gläubwünsche eingetroffen, darunter vom Großherzog von Baden.

Paris, 11. Juli. Der Exultant Abdul Ahs ist heute nachmittag mit dem deutschen Dampfer „Schleswig“ aus Alexandria in Marseille eingetroffen und wird in einigen Tagen nach Tanger reisen.

Die Vorrömäus-Engylikta.

Budapest, 11. Juli. Zu der Meldung, daß der Erzbischof von Aulosca, Julius Baross, in einem Hirtenbrief vom 9. d. M. die Vorrömäus-Engylikta veröffentlichte, erklärte der Ministerpräsident Graf Kuen Heberer einem Redakteur des Ungarischen Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus gegenüber, er habe bisher über die Tatsache keine Gewißheit.

Paris, 12. Juli. Der Munizipalrat rechtfertigte den Polizeipräsidenten Lepine gegen die in Sachen Kochettes gegen ihn erhobenen Vorwürfe und nahm mit 48 gegen 26 Stimmen eine einfache Tagesordnung an.

Teheran, 11. Juli. 300 Bewaffnete vom Kaschtaume haben heute Spanien eingenommen, sie wurden ohne Widerstand von der dortigen Wachtaren-Abteilung, die mit Sirdar-Affads Politik unzufrieden waren, eingelassen.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 12. Juli. In der Zeit vom 8. bis 19. August d. J. wird beim Landesgewerbeamt in Karlsruhe ein Messertier für männliche und weibliche Prüflinge veranstaltet werden.

h. Rheinfelden, 11. Juli. Die hiesigen Brauereien haben sämtliche streikende Arbeiter entlassen. In beiden hiesigen Brauereien wird trotz des Streiks weitergearbeitet, da genügend Hilfskräfte vorhanden sind.

Toulon, 11. Juli. (Tel.) In der hiesigen Gasfabrik, in der Arbeiter in den Ausnahmestunden sind, wurde ein Gasrohr durchschnitten, wodurch eine ganze Familie in Erstickungsgefahr geriet. Mehrere Ausständige wurden wegen Bedrohung eines Arbeitswilligen verhaftet.

Sport-Nachrichten.

Freiburg, 11. Juli. Zu den am 17. Juli d. Js. in Freiburg i. Br. stattfindenden großen nationalen olympischen Spielen des Freiburger Fußballklubs, deren Ehrenausgleich aus den höchstangelegenen Persönlichkeiten Freiburgs besteht, sind eine Anzahl wertvoller und sehr schöner Ehrenpreise gestiftet worden.

Die in Frankfurt a. D. am letzten Sonntag abgehaltenen Radrennen fanden eine gute Beteiligung. Der als Straßenfahrer bestbekannte Berliner Franz Hauptmann zeigte, daß er nicht nur auf der Landstraße zu Hause ist, sondern auch auf der Radrennbahn seinen Mann steht.

Die in Frankfurt a. D. am letzten Sonntag abgehaltenen Radrennen fanden eine gute Beteiligung. Der als Straßenfahrer bestbekannte Berliner Franz Hauptmann zeigte, daß er nicht nur auf der Landstraße zu Hause ist, sondern auch auf der Radrennbahn seinen Mann steht.

Die in Frankfurt a. D. am letzten Sonntag abgehaltenen Radrennen fanden eine gute Beteiligung. Der als Straßenfahrer bestbekannte Berliner Franz Hauptmann zeigte, daß er nicht nur auf der Landstraße zu Hause ist, sondern auch auf der Radrennbahn seinen Mann steht.

Die in Frankfurt a. D. am letzten Sonntag abgehaltenen Radrennen fanden eine gute Beteiligung. Der als Straßenfahrer bestbekannte Berliner Franz Hauptmann zeigte, daß er nicht nur auf der Landstraße zu Hause ist, sondern auch auf der Radrennbahn seinen Mann steht.

Die in Frankfurt a. D. am letzten Sonntag abgehaltenen Radrennen fanden eine gute Beteiligung. Der als Straßenfahrer bestbekannte Berliner Franz Hauptmann zeigte, daß er nicht nur auf der Landstraße zu Hause ist, sondern auch auf der Radrennbahn seinen Mann steht.

Die in Frankfurt a. D. am letzten Sonntag abgehaltenen Radrennen fanden eine gute Beteiligung. Der als Straßenfahrer bestbekannte Berliner Franz Hauptmann zeigte, daß er nicht nur auf der Landstraße zu Hause ist, sondern auch auf der Radrennbahn seinen Mann steht.

Die in Frankfurt a. D. am letzten Sonntag abgehaltenen Radrennen fanden eine gute Beteiligung. Der als Straßenfahrer bestbekannte Berliner Franz Hauptmann zeigte, daß er nicht nur auf der Landstraße zu Hause ist, sondern auch auf der Radrennbahn seinen Mann steht.

Die in Frankfurt a. D. am letzten Sonntag abgehaltenen Radrennen fanden eine gute Beteiligung. Der als Straßenfahrer bestbekannte Berliner Franz Hauptmann zeigte, daß er nicht nur auf der Landstraße zu Hause ist, sondern auch auf der Radrennbahn seinen Mann steht.

Die in Frankfurt a. D. am letzten Sonntag abgehaltenen Radrennen fanden eine gute Beteiligung. Der als Straßenfahrer bestbekannte Berliner Franz Hauptmann zeigte, daß er nicht nur auf der Landstraße zu Hause ist, sondern auch auf der Radrennbahn seinen Mann steht.

Die in Frankfurt a. D. am letzten Sonntag abgehaltenen Radrennen fanden eine gute Beteiligung. Der als Straßenfahrer bestbekannte Berliner Franz Hauptmann zeigte, daß er nicht nur auf der Landstraße zu Hause ist, sondern auch auf der Radrennbahn seinen Mann steht.

nichtbilligen. Die Regierung werde jeden Versuch einer Erklärung des konfessionellen Friedens energig zu verhindern.

Rom, 11. Juli. Zu der Meldung aus Haag, nach welcher der Geschäftsträger des hl. Stuhls am 6. ds. an den Minister des Neuhern einen Brief gerichtet hat, in dem das Bestehen des Papstes über die Auslegung der Enzyklika in den Niederlanden ausgesprochen sei, erklärt der offiziöse „Offenbare Romano“, daß nach Erkundigungen, die von ihm eingezogen wurden, niemals ein Brief zu dem genannten Zwecke vom Geschäftsträger des hl. Stuhls an den Minister des Neuhern gerichtet worden ist.

Die Vorgänge in Russland.

hd Riga, 11. Juli. Anlässlich des bevorstehenden Jahresfestes in Riga rüstet sich die Bevölkerung zum feierlichen Empfang. Die Stadt-Verwaltung hat allein für Blumensträuße über 35 000 Kronen verausgabt.

Petersburg, 11. Juli. Die Meldung ausländischer Blätter, daß die Verhaftung des Bibliothekars und Generalstabs-Offiziers Maslowski mit der Verhaftung des Baron Ungern-Sternberg in Verbindung steht, ist unrichtig.

Konstantinopel, 11. Juli. Die Aufhebung eines revolutionären Komitees wird übermäßig aufgebauscht. Es handelt sich nicht um eine Verschwörung gegen das verfassungsmäßige Regiment, sondern gegen die jetzigen jungtürkischen Machthaber, die zu weit gingen und alles für sich in Anspruch nahmen.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

Vom Balkan.

M. London, 12. Juli. (Priv.) Nach den hier aus Korea eingetroffenen Meldungen haben die Japaner ihre Militärmacht in Korea mit Rücksicht auf die demnächstige Vollziehung der Annexion bedeutend verstärkt.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

Aus dem äußersten Osten. M. London, 12. Juli. (Priv.) Nach den hier aus Korea eingetroffenen Meldungen haben die Japaner ihre Militärmacht in Korea mit Rücksicht auf die demnächstige Vollziehung der Annexion bedeutend verstärkt.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Nachgeben des Exekutivkomitees und der Kammermehrheit der Kreter hat in hiesigen Regierungskreisen freudig begrüßt und ermutigt sie, jetzt energig gegen die Sontotbewegung aufzutreten, schon um die Pariser Verhandlungen des Finanzministeriums wegen einer großen Anleihe nicht zu erschweren.

Table with 2 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Karlsruhe, Mannheim, and other locations with specific water level measurements.

Table with 2 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Karlsruhe, Mannheim, and other locations with specific water level measurements.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Dienstag den 12. Juli: 1. Athletenklub Germania. 8 1/2 Uhr Übungsabend t. Aufbaum...

Warum gleich verzagen. Hautunreinheiten wie Mitesser, Pusteln und dergleichen zeigen. Man verwendet die seit Jahren von Professoren, Ärzten u. empfindlichen Mitholinsäure und die gelblich Hautfarbe wird wiederhergestellt.

Bekannt für preiswert und solid sind Damenkleiderstoffe, Seidenstoffe und Besätze der Firma Carl Büchle, Inh. A. Schuhmacher, Karlsruhe, Kaiserstr. 149. Tel. 1931. Muster stehen, jederzeit frk. zu Diensten.

Jetzt ist die Zeit, wo Fruchtpuddings und Flammeries gegessen werden sollten. Dieselben erhalten unter Verwendung von MAIZENA

MAIZENA. delikaten Geschmack und hohen Nährwert. Kochbüchlein sind kostenfrei durch die Corn Products Co., Hamburg 1, erhältlich. Man weise Nachahmungen zurück.





Unser Räumungsverkauf übertrifft alles bisher Dagewesene.

# Räumungs-Verkauf

beginnt

## Mittwoch den 13. Juli.

# Geschwister Knopf.

10105



Lesen Sie morgen in dieser Zeitung unser ausführliches Inserat.

### Näh- u. Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näheres durch Prospekt. Um geneigten Zutritt bittet Hochachtungsvoll  
**J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,**  
Marktgrafenstraße 30a, Zibellplatz. 9276

## Idealbetten

Den Namen verdienen mit Recht  
**Steiners Paradies-Betten.**  
Dies das Zeugnis vieler Bettenkäufer, das sie selbst in Anbetracht der unübertroffenen Vorzüge voller Überzeugung geben! Dies aber auch der Grund, warum man ihnen seitens den Vorzug gibt.  
**so bald man sich über sie orientiert hat.**  
Lassen Sie sich also bitte von keinerlei Seite beeinflussen und lassen Sie sich ferner in Ihrem Interesse keine Nachahmungen aufreden, sondern entscheiden Sie sich zum einzigen, überaus bequamen **Original-Paradiesbett.**  
Bei Bedarf in **Kinderbetten, Ausstauerbetten, einzelnen Teilen**  
bitte stets Auskunft (ohne Kaufzwang) einzuholen.  
Fabrikpreise! Lieferung frachtfrei überall hin.  
Süddeutsche Niederl.: Reformhaus u. Gesundheit, E. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstraße 136. 10065

### Englische Schlafzimmer

In großer Auswahl werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor, Waschkommode mit Marmor und Spiegelkasten, mit und ohne Kachelinlagen, in hell und dunkel, nußbaum poliert.  
**Mk. 295, 320, 350 u. 430,**  
in hell und mittel eichen, mit und ohne Intarsien  
**Mk. 300, 320, 360 u. 390,**  
mit großem, dreiflg. Spiegelkrant **Mk. 410.**  
Alles nur prima Arbeit unter Garantie. Selbstgefertigte Noths und alle Arten Matrassen zu den billigsten Preisen bei  
**Lud. Seiter, Waldstr. 7.**

Den beliebten  
**Schützenwein Nr. 2**  
Königsbacher  
gebe ich, so lange Vorrat reicht, zu **Mk. 1.20** pr. Flasche, inkl. Glas bei Abnahme von mindestens 6 Flaschen.  
**Gust. Benzinger Nachfolger**  
**J. ESTELMANN**  
Hoflieferant,  
KARLSRUHE, Herrenstr. 12.  
Fernsprecher Nr. 537. 10107.2.1

Drachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

### Abchlag!

Der erste Waggon neue prima Holländer **Bollharinge** per Stüd **6** Pfg.  
Der zweite Waggon neues **Sauerkraut** Pfund **12** Pfg.  
Ferner: 10118  
5 weitere Waggons neue **Neapler Kartoffeln** prächtvolle gelbe Ware 3 Pfd. **22** Pfg.  
per St. **6.75**  
2 weitere Waggons neue **Malta-Zwiebeln** und neue **Italiener Zwiebeln** 3 Pfd. **20** Pfg.  
Bentner **6.00**  
Frische **Holländer Gurken** Stüd **20 u. 22**

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekanntesten Verkaufsstellen.

### Eier

beste und billigste Bezugsquelle für Webereifabrikanten, Konditoren, Bäcker etc. 7718  
Prompter Versand nach auswärts. Man verlange Preislisten.  
**Ch. Schäfer**  
Fleischhandlung,  
Erbringstr. 8. — Telef. 210.  
**Getrag. Kleider!!!**  
Schuhe, Weiszeug, werden am besten bezahlt bei **927655.2.2**  
**Fr. Streckfuß, Durlacherstr. 79.**  
**Wein- u. Mostfässer,** obale und runde, mit und ohne Türlie sind zu verkaufen.  
Küfer- und Käßerei Zink, Karlsruhe, Blumenstraße 20. (Cittadt). 928153.3.1

empfeht 9866  
anerkannt vorzügliche **helle u. dunkle Biere**  
:: :: Spezialität :: ::  
**Fidelitas-Bier.**  
Haupt-Ausschank:  
**Colosseum-Restaurant.**  
Hervorragend gute u. preiswerte Küche.  
J. Ulmer, Traiteur.

**Edmund Eberhard**  
Haus- und Küchengeräte-Magazin  
Ludwigsplatz 40 b  
empfeht 9150.3.3  
**Saftpresse**  
**Saftbeutel**  
**Rirschenterner**  
**Reisungspannen**  
garantiert  
**feuerfestes Kochgeschirr**  
„Marke Feuertrug“.

**Brillanten.**  
Gelegenheitskäufe in Brillant-Ringen und Brillant-Ohringen ständig auf Lager bei **7891\***  
**B. Kamphues, Juwelier,**  
Kaiserstr. 207, Karlsruhe Tel. 2458.

**Maschinenschriftliche Vervielfältigungen aller Art**  
**Hans Dingler,**  
Karlstraße 1. u. 2. (Telef. 10.8.)  
Übernahme aller sonst vorkommenden maschinenschriftl. Arbeiten. — Lieferung nach auswärts. — Muster u. Preisangebote zu Diensten. — Verschwiegenheit sicher. — Die Preise sind billigst. Anfertigung schnellstens. Ausführung penibel gewissenhaft und sauber. 4910

**Für die Reise!**  
Herren, Damen u. Outfitter, Reisetasche, Auszüge, Damentaschen, Zigarrentaschen, Geldtaschen, Solentrasse, Toiletentaschen mit Einricht., f. Sattlerwaren.  
**10% Rabatt auf sämtl. Reiseartikel u. feine Lederwaren.** 6914  
**R. Ostertag Sohn,**  
Jnh. Fr. Däubler,  
Kaiserstraße 14 b.

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und achte hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gehl. Offerten erbittet **2167\***  
**An- u. Verkaufsgeschäft**  
Tel. 2015. Marktgrafenstr. 22

**Getr. Kleider**  
Schuhe etc. kaufe. Zahle höchste Preise, da größeres Quantum für ein neu zu eröffnendes Geschäft erforderlich. Durch Postkarte können zu jeder Zeit. 925970.10.8  
**Glötzer, Marktgrafenstraße 3.**  
**Für Wirte!**  
Kupferne Kessel, Kaffezellen, eine Kaffiermaschine, Küchenschärfe, Küchenschränke, Dienstbotenbetten, Schränke, Waschtische, Kommoden, Bieretage, obale und runde Tische, Gramophone, Bilder, gut erhalten, zu verkaufen im **10120**

**Grad- u. Gehrod-Anzüge**  
9866 verleiht **10.4**  
**Franz Heck, Gartenstraße 7.**

**Bettlärer Bett-Damaste Damenwäsche etc.**  
Liefert leistungsfähiges Verfarbhaus geg. monatl. Zeitabzahlungen. Gehl. Offerten unter Nr. 9876 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Auktionsgeschäft**  
Ludwig-Wilhelmstr. 5.  
Kunsterleg-Schwestern, gut erhalten, billig zu verkaufen. 928401  
Brauereistraße 21, III., r.



# Carl Schöpf

## Marktplatz.

# Indentur-Verkauf

mit ganz hervorragend billigen Angeboten

und **10% Rabatt 10% resp. doppelten Rabattmarken**

auf **Damenkonfektion, Kleider- u. Blusenstoffe, Waschstoffe, Aussteuerartikel etc.**  
**endigt Freitag abend.**

Grösste Ersparnis bei Deckung des Reise- und Ferienbedarfs  
in **Damen- und Kinder-Konfektion.**

**Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband.**  
Ortsgruppe Karlsruhe.  
Heute abend 9 1/2 Uhr im Moninger, Kontordia-Saal:  
**Große gemütliche Sitzung**  
unter Mitwirkung der „Gesellschaft f. Musikfreunde“.  
Zahlreicher Besuch erwünscht.  
10119 Der Vorstand.

**Karlsruher Turngemeinde (1861).**  
Gut Heil!  
Turnen:  
Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8-10 Uhr abds., Zentralturnhalle, Bismarckstrasse 12, sonst Turnplatz Vorholzstrasse 25/25.  
Damenabteilung A. Montags 1/9-1/10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.  
Damenabteilung B. Mittw. 1/9-1/10 Uhr abds., Goethe-schule, Gartenstrasse.  
Damenabteilung C. Donnstags. 1/9-1/10 Uhr abds., Guten-bergschule, Nelkenstr.  
Frauenabteilung: Donnstags. 1/9-1/10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.  
Spielriege  
Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.  
Wanderriege  
Halb- u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.  
Sängerriege  
Jenstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde.  
Gästesind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.  
Vereinslokal: Alte Brauerei Prinz, Herrenstrasse.  
Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. Der Turnrat.

Verein von **Aquarien- u. Terrarien-**freunden Karlsruhe.  
Dienstag, 12. Juli 10, abends 1/9 Uhr  
**Ordentliche Sitzung**  
mit Gratisspeisung im „Landsknecht“  
Zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen erwünscht.  
Der Vorstand.

Wer übernimmt Umzug auf 1. August von Karlsruhe nach Forberg? Offerten mit Preisangabe unter Nr. 228398 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Sänger-Ausflug**  
Am Sonntag den 17. d. Mts. findet der nach Marzell, Frauenalb, Bernschmiede, Marzell statt, zu welchem wir die verehrl. aktiven und passiven Herren höflich einladen. Abfahrt 6<sup>30</sup> vom Albtalbahnhof. Fahrpreismäßigung. 10097  
Alles Nähere in den Proben am Dienstag und Donnerstag abend.  
Der Vorstand.

**Empfehlung.**  
Unterzeichnetem empfiehlt sich im Anfertigen von Herrenkleidern, sowie im Ausbessern und Säubern derselben. Achtungsvoll zeichnet  
**Friedrich Hug, Kleidermacher,**  
Scheffelstraße 38, 4. St.

**Aquarienhandlung**  
Heinrich Feuerstein, Waldhornstr. 36.  
Empfehle ganz Glas-Aquarien, Gestein-Aquarien, Erde, Sand, Wasserpflanzen, Fischfutter, in- u. ausländische Tierchen etc. 228245.3.2  
NB. Man achte darauf nur gesunde Fische einzulaufen.

**Betrag Kleider!!!**  
Schuhe etc. werden am besten bezahlt bei  
**J. Gross, Markgrafenstr. 16.**  
Vollsorte genügt.

**Stühle**  
werden dauerh. geflocht u. repariert  
**Stuhlflechterei Fr. Ernst,**  
Aderstraße 2. 10093

**Geld-Darlehen**  
erhalten Sie am schnellsten in jed. Höhe, Raten-Rückzahlung, viele Auszahlungen, Hypotheken I., II., III. etc.  
**F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Hardtstraße 4b.** 228138  
20 Bfg. beifügen.

**Heiraten,** streng reell, für jeden Stand, staatl. genehmigt. Große Erfolge. Näheres Schützenstr. 50, 2. Stod, links. (Rückporto.) 228405

**Heirat.**  
Fabrikant, Anfangs 30er, sehr gutes Geschäft, gute Vermögensverhältnisse, wünscht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege ein braves Mädchen zwecks Heirat kennen zu lernen. Nur entsprechende Offerten mit genauer Adresse unter Nr. 28165 an die Exp. der „Bad. Pr.“ Vermittler vorbehalten. Strenge Versch. zug.

**Stadtgarten - Theater.**  
Direktion: S. Gagin.  
Dienstag, 12. Juli, abends 8 Uhr:  
**Die schöne Helena**  
Komische Operette in 3 Abteilungen von Meilhac und Halévy.  
Musik von Jacques Offenbach.  
Regie: Herr Direktor Gagin.  
Dirigent: Dr. Riedner. 10027

**BERLITZ SCHOOL**  
SPRACHEN  
ÜBSETZUNGEN  
132 KAISERSTRASSE 132  
TEL. 1666. 4016

**Stadtgarten.**  
Morgen Mittwoch den 13. Juli, abends 8 Uhr,  
**Volkstümlicher Opern-Abend**  
gegeben von der gesamten Kapelle des  
**Bad. Leib-Grenadier-Regiments.**  
Leitung: Königlich Musikdirektor Adolf Voettege.  
Eintritt: { Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und Inhaber von Kartenbesitzer 30 Bfg.  
Sonstige Personen 60 Bfg.  
Soldaten und Kinder je die Hälfte.  
Musikprogramm 10 Bfg.  
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. 10125

**Hotel u. Restaurant Friedrichshof.**  
(Direktion: G. Münzer.)  
Heute Dienstag im Garten:  
**Grosses Militär-Konzert**  
ausgeführt von der vollständigen Kapelle des  
**1. Bad. Leib-Dräger-Regiments Nr. 20.**  
Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Köhn. 10123  
Eintritt frei! Anfang 8 Uhr.

**Colosseum-Garten.**  
Heute Dienstag den 12. Juli, 8 Uhr abends 8 Uhr:  
**Schützen - Huldigungs - Nachklänge.**  
Italienische Nacht. Illumination des Gartens.  
**Grosses Militärkonzert**  
gegeben von der vollständigen Kapelle des  
**Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“.**  
Leitung: Kgl. Obermusikmeister S. Viese. 10135  
N.B. Der dritte Teil enthält u. a. humoristische Musikstücke.

**Atelier für Fusspflege**  
nebst Anlegung von Schuhvorrichtungen gegen Druck von Hüftknöcheln und hervorstehenden Ballen. 2300  
Bebienung ausser dem Haus. Telefon-Nr. 1329.  
**Wilh. Oschwald,**  
Kronenstraße 31, 2. Stod, neben Gebrüder Hensel.

**Möbel - Ausverkauf.**  
Nur noch diese Woche verkaufe wegen Lager-Verlegung nach Ludwig-Wilhelmstraße 17 die noch vorhandenen Möbel zu außerst billigen Preisen, einige Divans und Bettfedern unter Selbstkostenpreis.  
**Günstige Gelegenheit für Brautleute!** 228421  
**Möbelschreinerei Rudolfstrasse 19.**

**la Gas- & Siederöhre,**  
erste Fabrikate, bei äusserst vorteilhaft. Preisen.  
Anfragen erbeten  
**M. Marum, Mannheim.**  
Telegramm-Adresse: Marum. 6367a  
Telefon 7000, 7001 u. 7002.

**E. Bucherer**  
empfiehlt zum  
**Ansehen**  
**Branntwein**  
per Liter 75 Bfg.  
bei 5 Liter 70 Bfg.  
per Liter  
**Nordhäuser**  
per Liter 80 Bfg.  
bei 5 Liter 75 Bfg.  
**E. Bucherer**  
in den bekannten  
9958 Filialen. 4.3

Wer erteilt Klavierunterricht für Anfänger auswärts für Klavier und Orgel. Off. unter Nr. 228389 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wer leihet einer Witwe 50 Mark gegen Möbel mit pünktlicher Rückzahlung. Off. unter Nr. 228370 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Dogcart-Geschirr**  
zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 228391 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Piano**  
billig abzugeben.  
Goethestr. 52, I. St. r.

**Federnprüfmaschinen,**  
50 Bgr. Tragkraft, sehr preiswert zu verkaufen.  
Eisenbahnstr. 2b, Mühlburg.

**Sophisticante Salon-einrichtung** wegen Platzmangels billig zu verkaufen.  
Auskunft Friedrichsplatz 3 im Laden. 10048.2.2

Ein sehr gut gearbeitetes Buffet, neu, in bill. zu verkaufen. 228426  
Waldhornstr. 8, 2. Treppen.

**Gelegenheitskauf!**  
Motorrad, 3/4 PS wie neu, wegen Krankheit für den ausserordentlich billigen Preis abzugeben. 228304  
Leopoldstr. 5, Kautscherei.

**Ein Fahrrad m. Freilauf**  
Markgrafenstr. 20.  
Ein Damen-Fahrrad, gut erhalten, billig zu verkaufen. 228378  
Schillerstr. 48, 3. St., rechts.

**Herren-Fahrrad,**  
bereits neu, gute Marke, mit Freilauf, außerst billig abzugeben.  
Waldhornstr. 42, 2. St. l.

**Chaiselongues,** neu, selbst angefertigt, prima Ware, mit schön. Leder 34 M., eleg. Büchse 46 M., zu verkaufen. 228265.2.1  
R. Köhler, Lapez, Schützenstr. 53, II.

**Zu verkaufen:**  
1 gut erhaltenes Fab. 200 Liter haltend, 6 M., 1 Suber zur Weinbereitung, 1 Becken mit Ventilator, 1 Leiter, 3 Fässer, 1 kleine Bohrmaschine. Kavelstr. 34, 4. Stod. 228145

**Firmenschild**  
in Eisen, Größe 80x40 cm, 1 Bucherschrant, 1 Doppelleiter mit 18 Schrauben u. verlobt, zu ver. 228415  
Vorstr. 28, part.

**Anzüge,** wenig getragen, gut erhalten, für 25 Bgr. per Stück zu verkaufen.  
Dirichstr. 10, 3. Stg.  
Verkauf nicht an Händler! 228140

**Sportwagen**  
und fahrbare Kinderwagen, noch sehr gut erhalten, sind billig abzugeben. Händlstr. 16, II. r. 228140



Wohnungswechsel. Dr. med. Morian, Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfleiden wohnt jetzt Kaiserstr. 104 (Eingang Herrenstr.) im Hause des Herrn Hofie eranten Fried. Bloss. Telefon 2820.

Massanzug 16 Mk. 1. Gilet 16 Mk. 2. Weste 16 Mk. 3. Hose 16 Mk. 4. Schuhe 16 Mk. 5. Hut 16 Mk. 6. Handschuhe 16 Mk. 7. Krawatte 16 Mk. 8. Taschentuch 16 Mk. 9. Gürtel 16 Mk. 10. Stiefel 16 Mk. 11. Handschuhe 16 Mk. 12. Krawatte 16 Mk. 13. Taschentuch 16 Mk. 14. Gürtel 16 Mk. 15. Stiefel 16 Mk. 16. Handschuhe 16 Mk. 17. Krawatte 16 Mk. 18. Taschentuch 16 Mk. 19. Gürtel 16 Mk. 20. Stiefel 16 Mk.

Stellen finden. Selbst-Stelle! Suche für Karlsruher und Umgebung einen tüchtigen Herrn für Fabrikation u. Verkauf von... Kaiserstr. 104

Stellen finden. H. Stellen finden: mehrere junge, fleißige, tüchtige... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Stelle sucht: Gasthaus- u. Zimmermädchen, sowie... Kaiserstr. 104

Stellen finden. J. Stellen finden: einfr. welche bei der Herrschaft... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Annoncen-Akquisiteure für... Kaiserstr. 104

Zur Hausierer. Gute großartigen Artikel zu... Kaiserstr. 104

Stellen finden. 2-5 Mk. und mehr täglich... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Fräulein zur Pflege mein. Kinder... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Mädchenmädchen auf sofort oder 15. Juli gesucht... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Dienstmädchen gesucht, das bürgerlich... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Mädchen-Gesuch: Ein in Küche erfahrene... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein Schuhmacher wird... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Zuverlässiger Dachdecker... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Jüngerer II. Maschinist... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Lehrling zum bald. Eintritt... Kaiserstr. 104

Stellen finden. 2er Stellung sucht... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Verkäuferin für erkranktes Spezialgeschäft... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Die Stelle einer Köchin... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Kaiserliches Garnisonlazarett... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Arbeiterin für Buchbinderei... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Modist-Lehrfräulein... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Herrschafts-Wohnung... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Erbprinzenstr. 24... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Waldstraße 50... Kaiserstr. 104

Stellen finden. 5 Zimmer-Wohnung... Kaiserstr. 104

Stellen finden. 4 Zimmer-Wohnung... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Werkstatt, eine geräumige... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Büro im Zentrum für Rechtsanwälte... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Fabrik-Saal im Zentrum... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Manjarden-Wohnung... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Gut möblierte Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Zimmer, schön möbliert... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Dorfstraße 28... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein fein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein feines, leeres Manjardenzimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Büro im Zentrum für Rechtsanwälte... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Fabrik-Saal im Zentrum... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Manjarden-Wohnung... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Gut möblierte Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Zimmer, schön möbliert... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Dorfstraße 28... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein fein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein feines, leeres Manjardenzimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Büro im Zentrum für Rechtsanwälte... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Fabrik-Saal im Zentrum... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Manjarden-Wohnung... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Gut möblierte Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Zimmer, schön möbliert... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Dorfstraße 28... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein fein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein feines, leeres Manjardenzimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104

Stellen finden. Ein möbliertes Zimmer... Kaiserstr. 104



Nur noch kurze Zeit dauert unser

# Inventur-Ausverkauf

mit bedeutend herabgesetzten Preisen für unsere gesamten Bestände, selbst letzte Neuheiten inbegriffen.

Die Preise sind meistens um **40 Prozent** reduziert, ein grosser Teil jedoch, namentlich eleganterer Stücke und Modellsachen, um **50-80 Prozent**. Die Ausverkaufspreise stehen mit Blaustift neben den ursprünglichen deutlich vermerkt. Nahezu sämtliche reduzierten Sachen, namentlich die in Gruppen eingeteilten, sind offen und mit grossen Preisplakaten versehen, ausgehängt, sodass die ungenierte und freie Besichtigung, wozu wir höflichst einladen, auch ohne Bedienung erfolgen kann.

Ausserdem **doppelte Rabattmarken** oder **10 Prozent bar** auf alle nicht in Serien eingeteilten Sachen.

### Woll-Kostüme

darunter 23 Modelle früherer Saisons im Werte von **100-180 Mk.**

**Tailen- u. Prinzesskleider** in Wolle, Seide, Rohseide, Foulard etc.

### Seiden-Blusen

Tull, Crêpe, de Chine, Foulard, Kohseide.

### Woll-Blusen

auch in Wollmousselin la Flanelhemden.

### Sensationell!

Diese Sachen sind extra in den unteren vorderen Räumen ausgelegt und haben meist 3 bis 4 mal soviel gekostet.

### Staubmäntel

und Paletots in Leinen u. imprägnierten Stoffen.

### Kostümröcke

in Wolle, Alpaca etc.

### Rohseidene Röcke und schwarze Volleröcke

hochelegant.

### Weisse Cheviots-Kostüme

la Qual. auf seid. Futter.

### Weisse Batistblusen

Bestickte farb. Leinenblusen **M. 4.90**, schwarze Batistblusen **M. 4.90 u. 7.50**. Elegante weisse Crepon-Prinzesskleider **M. 19.75**, früher bis **50 M.**, Ueberziehblusen in Voile Ninon **M. 9.75**. Weisses eleg. Stickerhemdblusen **M. 4.75**, Rohseiden-Kostüme **M. 39.- u. 49.-**, Schwarze Schneider-Tuchpaletots **M. 24.50**. Gestreifte Creponblusen **M. 3.90**, halstrai **M. 4.90**, Leinenröcke **M. 3.90, 7.90 u. 9.75**, enorm red. Halbirt. Stickerhemdblusen in Batist **M. 2.50**, in Lephr **M. 2.75**, in Wolle **M. 3.75**, in Japanseide **M. 6.75**, in Rohs. **M. 9.75**, halbf., gest. Leinenroben **M. 10 u. 12.75**, halbe Preise, Schweiz. Stickerhemdblusen **M. 19.75**

<b>750</b> früher 19-35	<b>1475</b> früher 29-40	<b>1975</b> früher 40-50	<b>2950</b> früher 50-65	<b>3950</b> früher 65-80	<b>4900</b> früher 80-100
<b>1675</b> früher 35-50	<b>2450</b> früher 45-60	<b>3950</b> früher 60-85	<b>4900</b> früher 75-110	<b>5900</b> früher 100-200	Die letzten beiden Gruppen enthalten hochelegante Modelle auch in Seide.
<b>790</b> früher 12-20	<b>975</b> früher 18-25	<b>1275</b> früher 20-30	<b>1675</b> früher 30-35	<b>1975</b> früher 35-40	<b>2450</b> früher 40-50
<b>390</b> früher 6-8	<b>490</b> früher 10-12	<b>590</b> früher 12-15	<b>690</b> früher 12-15	<b>790</b> früher 14-16	<b>975</b> früher 15-18

Schwarz seid. Paletots **M. 19.75**, Woll-Kostüme **M. 7.50**, Kostümröcke **M. 3.90**, Leinenkostüme **M. 5.-**, Batistkleider **M. 5.-**, Seiden- und Tullblusen **M. 5.-**, Alpaca-Kostüme **M. 19.75**, Leinen-Kostümröcke **M. 3.90**, Uebergangs-Paletots u. Tuckjacken **M. 5.90 u. 7.50**, Kimonos u. Havelocks **M. 5.- u. 9.75**, Ledencapes für Damen u. Herren **M. 9.75**, Seid. Kleider **M. 19.75**, 1 Partie Unterröcke **3 u. 5 M.**

<b>690</b> früher bis 14	<b>975</b> früher bis 18	<b>1275</b> früher bis 24
<b>790</b> früher bis 16	<b>1775</b> früher bis 24	<b>1675</b> früher bis 39
<b>1675</b> früher bis 30	<b>1875</b> früher bis 35	<b>2350</b> früher bis 45
<b>2950</b> früher bis 50	<b>3950</b> früher bis 60	<b>4400</b> früher bis 80

<b>975</b> früher bis 17	<b>1475</b> früher bis 26
<b>1475</b> fr. bis 27.50	<b>1975</b> früher bis 39
<b>2450</b> früher bis 39	<b>2950</b> früher bis 46
<b>1675</b> früher bis 27	<b>1875</b> früher bis 32

# Hirt & Sick Nachfolger, Bedeutendstes Spezialhaus in Damen-Konfektion am Platze.

## Einladung.

Bei dem am Montag, den 19. Sept. d. J. vormittags 11 Uhr in der hiesigen Festhalle zur Feier der silbernen Hochzeit des Herzogspaars von der Stadtgemeinde geplanten

## Huldigungsakte

ist die Mitwirkung eines

## gemischten Chores

vorgesehen. Es soll ein Festspiel, von Herrn Hofkapellmeister Lorenz in Musik gesetzt, unter Leitung des Komponisten aufgeführt werden. Stimmbegabte Damen, welche geneigt sind, in diesem Chore mitzuwirken, wollen ihre Adresse unter gleichzeitiger Angabe der **Stimmgattung** im Dienerrzimmer des Stadtrats Rathhaus, 2. Stod., Zimmer Nr. 50 bis längstens Montag den 18. Juli, abends 6 Uhr, schriftlich niederlegen. Wegen Abhaltung der Proben wird das nötige i. St. öffentlich gegeben werden.

Für die Mitwirkung von Herren liegen bereits genügend Anmeldungen vor.

Karlsruhe, den 11. Juli 1910. 10139.2.1  
Die Kommission für den Huldigungsakt.

## Ausstellung Bad. Volkskunst

im Kunstgewerbemuseum Westendstr. 81 Juli-Oktober  
Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Sonntags 11 bis 5 Uhr.  
Eintritt 50 Pfg. «»»» Montags Mk. 1.— 10018.3.2

## Ferial-Kursus

Violinmethode von Prof. Sevcik,  
Direktor der Meisterschule an der K. K. Akademie in Wien.

Der Violinvirtuose **Silvio Floresco** wird in der Zeit vom 20. Juli bis 20. September in Karlsruhe einen **Sommer-Ferial-Kursus**

in dem Sinne und nach Vorbild der Professor Sevcik'schen Ferialkurse abhalten.

Vorgeschrittene oder Musiklehrer, die sich zwecks Aneignung der Sevcik'schen Unterrichts- und Übungsweise bei gleichzeitigem Repertoire-Studium, an diesem Kursus zu beteiligen wünschen, wollen sich bis zum 15. d. M. 56 Neuenh. Landstr., Heidelberg melden. 6680a

## Restaurant Goldener Adler

Inhaber: Ernst Müller. 8896\*  
12 Karl-Friedrichstr. 12. Telephon 2614.  
Spezial-Ausschank d. Branerei Kammerer.  
Vorzüglicher Frühstück-, Mittags- und Abendtisch  
in und außer Abonnement.  
Meinen Saal und meine Vereinszimmer bringe ich besond. in Erinnerung.  
Jeden Donnerstag Schlachttag.

## Künstl. Zahn-Ersatz.

Plombieren — Zahnoperationen.  
Ad. Hepting, Dentist, 1044  
Kaiserstraße 66 (b. Marktplatz). — Mäßige Preise.

## Wasch- und Bleichanstalt Kuppurr

übernimmt Wäsche zum Waschen und Bleichen.  
6671 sowie ganzer Fertigtellung. Telephon Nr. 2809. 14.10

## Einziehung von Warzen

6758  
Größe Erfolge! Beste Referenzen!  
W. F. Krüger,  
Karlsruhe, Adlerstraße 40.

## Warzen

26086  
berstcht schon in 2 Tagen. Erfolge garant. Pro Fläche 1.20 Mk. Am Verband 30 Pfg. Portozuschlag 7.6  
Kreuzstr. 17, im Zigarrenreich.

## Bekanntmachung.

Das Domänenamt Karlsruhe wird am **Dienstag den 19. d. M., vormittags 9 Uhr**, auf seinem Büro einen

## Bauplatz

im Grobherrenfeld an der Südbüh-  
straße öffentlich versteigern. Näh-  
Auskunft erteilt das 10090.2.1  
Domänenamt,  
Schloßplatz Nr. 6, 1. Stod.

## Frische Zitronen

Stück **4, 6** und **7 Pfg.** 10131

## Simbeerjaft

Pfund **50 Pfg.**  
keine Flasche  
**50** und **65 Pfg.**

## Pfannkuch & Co.

G. u. b. S.  
in den besten  
Verkaufsstellen.

## Betrag. Kleider.

Schuhe u. bez. am besten nur  
Fridenberg, Markgrafenstr. 17.  
Durch Post. komme zu jeders. 829\*

## Raten-Zahlung!

Ein größeres Mahageschäft liefert an kreditfähige Herren elegante Kleidungsstücke unter Garantie für guten Sitz ohne Preisanschlag bei monatlicher Zahlung.  
Offerten unter Nr. 8147 an die an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Uchtung!

Leistungsfähiges Verbands-  
haus empfiehlt sich zum Ver-  
gessen von Leinen, Wäsche,  
Herren- und Damenkleider-  
stoffe, auf bequeme Abzahlung.  
Kulante u. reelle Bedienung.  
Ehrwürdige Wünsche bitten um.  
828271 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ zu richten. 2.2

## Risten.

große, sind billig abzugeben.  
L. Rosenbusch.  
10137 Gutgeschäft.

## Perfekte Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von  
sämtlicher Damengarderobe bei  
pünktlicher Ausführung. 827576.2.2  
Schillerstr. 15, 2. St. links.

## Ferienaufenthalt

für einen 11jährigen Jungen i.  
Schwarzwald für August gesucht.  
Gute Verpflegung u. gewissenhafte  
Beaufsichtigung Bedingung. Be-  
vorzugt Institut oder Lehrer, wo  
sich noch mehr Knaben befinden.  
Offerten mit Preisangabe unter  
Nr. 828386 an die Expedition der  
„Bad. Presse“.

## Au pair.

Geb. Fräulein, 23 Jahre alt, im  
Räben geübt, sucht baldigst leibste  
Stelle in f. Hause zur Pflege von  
1-2 Kindern, bei Familienanschl.  
Am liebst im Schwarzwald. Zeugn.  
u. Ref. stehen zur Verfügung.  
Off. erb. unter P. R. III Sei-  
delberg, postlagernd. 6661a

## Schreibpult,

evtl. Doppelpult, gebraucht, aber in  
gutem Zustande, zu kaufen gesucht.  
Off. Offerten mit Preisangabe  
unter Nr. 8273a bef. die Exped. der  
„Bad. Presse“.

## Anwesen

enth. 12 Zimmer, Küche, electr.  
Licht, Telephon, Wasserleitung zc.  
nebst ca. 60 a Baum- u. Gemü-  
sgarten, ist preiswürdig zu verkaufen.  
Daselbst bereits seit 9 Jahren für  
eine kleine Anstalt (Sonderheil-  
stätte) verwendet, eignet sich vor-  
züglich für ein Sanatorium, nicht  
minder aber auch für einen behag-  
lichen, ruhigen Privatst. Liebhab.  
woll. sich um Chiffre S. K. 3565  
an Rud. Mosse, Stuttgart wenden.

## Auto.

Umständehalber ein noch g. erb.  
Auto, 2 Spl., 1416 PS, m. Doppels.,  
Lambol. u. g. n. Phaeton-Carrossier.  
billig abzugeben. 6474a

## Schuler, Ettlingen.

## Wagen-Verkauf.

2 Breal, für Wegger und Mid-  
handlungen passend.  
2 Britischewagen mit Federn-Bod-  
u. Sperr in Tragkraft von 50  
und 70 Zentner. 2781  
Karlsruhe, Karlstraße 31.

## Tafelklavier

schönes Instrument, bez. Langens  
sehr billig zu verkaufen. 828412  
2.1 Kaiserstr. 93, 3. St. rechts.

## S-Fahrrad

bereits n. neu,  
verl. Gerwigstr. 6, 4. St. r. 828412

## Wenig gebrauchte Möbel

Becken, Tischplatten, Tische, Wasch-  
kommoden, Diwan, Spiegel usw.,  
auch einzelne neue Betten u. sonst.  
Möbel werden billig abgegeben.  
828005.4.2 Corbierstr. 35, parci.

## Wegen Unkus billig zu ver-

kaufen schönes Eisen für Badofen, Luka  
Aspiradis, Aspidistra, sowie ver-  
schiedene blühende Pfflanzen.  
828143 Berberstr. 16, 11. St.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Unsere liebe, treubesorgte Gattin, Mutter,  
Gross- und Schwiegermutter

## Frau Margarethe Kern

geb. Zutavern  
ist heute vormittag 11 Uhr nach kurzem, schwerem  
Leiden sanft verschieden.

## Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Kern, Privatmann.  
Karlsruhe, 11. Juli 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags  
1/5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus: Karlstrasse 93. 10138

## Jüngerer Konstrukteur

übernimmt die Anfertigung von  
Bauten u. Maschinenzeichnungen  
jeder Art, auch ist bereit, beihilflich  
bei den Diplomarbeiten.  
Offerten unter Nr. 828394 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

## Tausch.

Eine gute Wirtschaft in  
Ettlingen soll gegen ein Haus  
hier getauscht werden durch  
Büro Korsand,  
Karlsruhe i. S. 10138

## Eckplatz,

gegen einen solchen in Abteil. 13,  
gerade od. ungerade, zu tauschen  
gesucht. Offerten unter Nr. 6684a  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Mk. 40,000

I. Synthese, auf gut rentables  
Fabrikwesen innerhald 40%, der  
amtl. Schätzung sofort oder später  
aufzunehmen gesucht.  
Offerten unter Nr. 6408a an die  
Expedition der „Bad. Presse“, 6.3

## Wirtschaft

mit großem Saal und Regelbahn  
auf 1. Oktober an kautionsfähige,  
tüchtige Wirtsleute zu verpachten.  
Offerten unter Nr. 6597a an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

## Stutzflügel von

Bechstein,  
vorzüglich erhalten, sehr  
schön im Ton, sind preiswert  
zu verkaufen bei 2013.1

## Ludwig Schweisgut, Hol.

Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.

## Ein 3-4 pferd. Gasmotor,

stehend, in bestem Zustande, ist we-  
gen Veränderung sofort mit sämtl. an-  
gehörig billig zu verkaufen.  
Gegebenenfalls würde einen 2-pferd.  
Benzinmotor mit Magnetzündung  
in sehr gutem Zustande, in Zahlung  
nehmen. Näheres unter Nr. 6601a  
in der Exped. der „Bad. Presse“.

## Kastenwagen, hellblau, gut er-

halten, für 10 Hl. zu verkaufen.  
Wilsheimstr. 79, 1. l.